Postvertriebsstück — Gebühr bezahlt V 1371 E Schleswig-Holsteinischer Leichtathletikverband e.V. Winterbeker Weg 49 2300 Kiel 1 HERRN 1-04-00020-01* 1 BERND HAUSMANN

KOPENHAGENER ALLEE 44

2300 KIEL 1

Gesundheit ist der Motor, wenn es läuft und läuft und läuft. A0K - NR 1

Nr. 11/12 — 9. Jahrgang — 11. Dezember 1987 — ISSN 0930-1674

startschuß

Die Zeitschrift des Schleswig-Holsteinischen Leichtathletik-Verbandes e.V.

CROSSLAUF
Spannung
in Schleswig

100 KM
Horst Böhm
erfolgreich

BESTENLISTE
Jetzt wird
bestellt

AUSSCHREIBUNG Von Halle bis Cross

NACHWUCHS

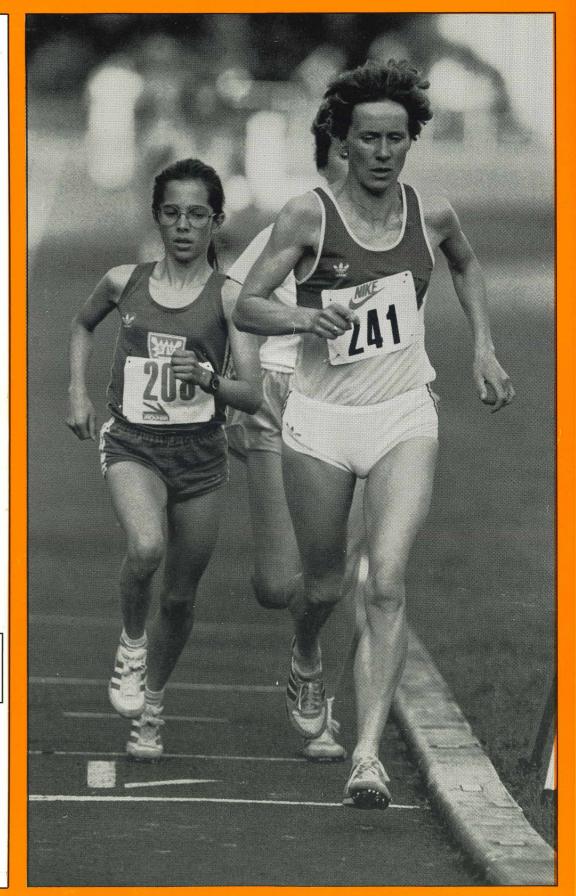
Das wird

1988 neu

BLACKY
Story op platt

... und 13mal »starte doch mal in«





IMPRESSUM

Herausgeber:

Schleswig-Holsteinischer Leichtathletik-Verband e.V. (SHLV), Winterbeker Weg 49, 2300 Kiel 1, Tel.:04 31 / 64 86 22

Redaktion:

SHLV-Pressewart

Rüdiger Straub (verantwortlich) Eppendorfer Weg 105, 2000 Hamburg 20, Tel.: 0 40 / 49 63 40

Produktion:

Fotosatz und Gestaltung Christian Ibarth Gustav-Falke-Straße 13, 2400 Lübeck 1, Tel.: 04 51 / 59 75 18

Erscheinungsweise:

Zwölfmal im Jahr zum 20. des Monats; außerdem zu besonderen Leichtathletik-Ereignissen in Schleswig-Holstein.

Abonnements-Preis:

36,00 DM pro Jahr, einschließlich Postgebühren und Mehrwertsteuer. Die Abonnementsgebühren sind auf das

SHLV-startschuß

Kieler Spar- und Leihkasse Nr. 1900 1221 (BLZ 210 501 70)

zu überweisen.

Einzelverkaufspreis:

3,00 DM zuzüglich Versandkosten.

Aufgrund Ihrer Bestellung werden Sie eine Vorausrechnung für das laufende Kalenderjahr erhalten. Die regelmäßige Lieferung beginnt umgehend nach Eingang Ihrer Zahlung. Für den weiteren Bezug werden Sie jeweils im Januar eine Jahresrechnung erhalten.

Ein Abonnement gilt für die Dauer eines Jahres. Es verlängert sich für die gleiche Zeit, wenn es nicht zwei Monate vor Ablauf schriftlich gekündigt wird.

Bei Nichterscheinen ohne Verschulden des SHLV oder infolge höherer Gewalt ist der SHLV von der Lieferpflicht entbunden. Es besteht kein Anspruch auf Entschädigung. Der Bezugspreis wird nicht erstattet.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des SHLV oder der Redaktion dar.

Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Die Rücksendung erfolgt nur bei Rückporto.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des SHLV und unter voller Quellenangabe.

Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste vom 1. Juni 1986.

Die Zeitschrift **startschuß** ist Pflichtblatt für alle Vereine in Schleswig-Holstein mit Leichtathletik-Abteilungen.

Allen Freunden des Schleswig-Holsteinischen Leichtathletik-Verbandes wünscht der Vorstand

ein frohes Weihnachtsfest sowie die besten Wünsche für

ein glückliches und friedvolles 1988

bei guter Gesundheit.

In die guten Wünsche schließen wir den Dank für die angenehme Zusammenarbeit im Jahre 1987 mit den Mitarbeitern in den Vereinen und Kreisen, den SHLV-Ausschüssen, den befreundeten Verbänden und den behördlichen Institutionen ein.

gez. Wolfgang Delfs
1. Vorsitzender

gez. Horst Pape 2. Vorsitzender gez. Margrit Rehr Kassenwartin

Termine, Temine

DER VERBANDSBEIRAT des SHLV traf sich zu seiner Tagung am 28. November in Elmshorn. In dreieinhalb Stunden wurde über das Jahr '87 bilanziert, mit der Abstimmung über den Terminplan 1988 die Weichen für die kommende Saison gestellt. Wann welche Meisterschaften stattfinden, lesen Sie in diesem startschuß.

Ein Quintett

GLEICH FÜNF Kreisvertreter wurden in den Ausschuß für Öffentlichkeitsarbeit gewählt: Renate Dethloff (Lübeck), Siegfried Konjack (Elmshorn), Dieter Klaus (Heikendorf), Egon Sievers (Raa-Besenbek), Rainer Dethlefsen (Kappełn).

Die ersten Wechsel . . .

... STEHEN FEST: Die LG
Wedel/Pinneberg wird durch Hürdenläuferin Annette Eising (bisher Kaltenkirchener TS) verstärkt. Dafür hat
Kugelstoßer Detlef Vollmers den
Hamburger Vorortstädtern den
Rücken gekehrt und startet in der
kommenden Saison für den OSC Berlin, Langstrecklerin Gudrun Salomon
(bisher Kieler TB) geht zum TSV
Klausdorf. Alle Vereinswechsel wird
der startschuß in seiner JanuarAusgabe veröffentlichen.



Talent Inga

• DAS IST INGA — ein junges Talent vom MTV Heide. Die Achtjährige war ihren Alterskameraden in der abgelaufenen Saison immer einen Schritt voraus. Was Inga alles schaffte, lesen Sie auf Seite 5. Da bleibt nur zu wünschen, daß das Talent der Leichtathletik treu bleibt.

Unser Titelfoto . . .

... HAT SYMBOLCHARAKTER: Leichtathletik bringt Spaß für jung und alt. Den Läuferinnen-Schnappschuß schoß Gerd Claussen bei einem Läuferabend in Bad Oldesloe.

5. 1. 88

Redaktionsschluß

Bis zum 5. Jan. 1988 müssen Ihre Beiträge und Anzeigenwünsche in der startschuß-Redaktion, R. Straub, Eppendorfer Weg 105, 2000 Hamburg 20, eintreffen, wenn sie für die erste Ausgabe des neuen Jahres berücksichtigt werden sollen. Bitte beachten Sie diesen Termin.

Geburtstagskinder



17. 12. 1938 Margot Springer (SHLV-Jugendwartin, KLV Flensburg);
17. 12. 1943 Egon Sievers (SHLV-Lauftreffwart); 19. 12. 1941 Wolfgang
Büttner (KLV Pinneberg); 20. 12. 1939 Hans Springer (SHLV-Kampfrichterwart); 31. 12. 1971 Scott-Oliver Lührs (LG Neumünster, Speer-LM
B-Jugend); 3. 1. 1959 Karin Jamrozy (frühere SHLV-Jugendwartin);
19. 1. 1951 Frank Thieme (SHLV-Lehrwart); 19. 1. 1949 Norbert Zimmermann (KLV Dithmarschen); 19. 1. 1954 Robert Keil (Speerwurf-Trainer).

Geburtsdaten bitte an den startschuß, Eppendorfer Weg 105, 2000 Hamburg 20.

Liebe Leser,

schon wieder können wir auf ein Jahr zurückblicken. Schnell ist 1987 vergangen, und es hat uns in der Leichtathletik manch schöne Stunde beschert. Erinnern Sie sich noch an die spannenden Finals bei den Hallenmeisterschaften in Bad Segeberg und Malente, an den »Trimm-Trab ins Grüne« in Kaltenkirchen, an großartige Wettbewerbe in der Freilichtsaison? Wie familiär ging es doch zu in Bad Oldesloe, als sich die Senioren zu ihren Titelkämpfen trafen! Aber es gab auch traurige Stunden — zum Beispiel, als wir die Nachricht vom Tod des großen Speerwurftrainers Heinrich Gambke er-

An einen Rückblick schließen sich Gedanken zur Zukunft an. 1988 steht im Zeichen der Umstellung. Das neue Nachwuchskonzept, mit dem wir die Leichtathletik fördern wollen, wird manchem noch erhebliches Kopfzerbrechen bereiten. Die Athleten müssen sich an neue Wettkämpfe gewöhnen — wie laufe ich 300 Meter? —, die Trainer geänderte Vorbereitungen, die Ausrichter an Zeitplan-Probleme. Auch wir von der Presse müssen die Redaktionen überzeugen, daß sich die Leichtathletik-Berichterstattung ausdehnen wird. Es wird mehr Sieger geben, die es verdienen, daß ihre Leistungen in der örtlichen Tageszeitung erwähnt werden.

Doch freuen wir uns auf das neue Leichtathletikjahr, daß ja auch ein olympisches ist. Und daß wir am Ende sagen können: Es hat wieder Freude gemacht, seine Freitzeit mit der Leichtathletik zu verbringen.

> Das wünscht Ihnen und sich Ihr Rüdiger Straub



Hoch hinaus...

... wollen die jungen Mehrkämpferinnen des Kieler TB. 1987 wurden die B-Jugendlichen Landesmeister im Vierkampf, stellten mit 19 428 Punkten einen Mannschaftslandesrekord auf und belegten bei den norddeutschen Titelkämpfen den vierten Platz. Auch in der kommenden Saison soll die Erfolgsserie nicht abreißen — dafür wollen die Mädchen und ihr Trainer Michael Krause sorgen. Von links oben: Pia Schnabel, Mirja Behling, Claudia Denk; von links unten: Birgit Schunke, Kirsten Lantzsch und Ailika Schmidt-Jortzig.

Anzeig

Krei	eis-Leichtathletik-Verband Segeberg	
	3. Leichtathletik Hallen-Meeting der Meister	
	Freitag, 15. Januar 1988 (19 Uhr) Bad Segeberg, Kreissporthalle, Burgfeldstraße	
	Meister und Spitzenathleten aus Norddeutschland am Start	
	Eintritt: Erwachsene DM 5,— Jugendliche/Schüler DM 2,—	

260 Seiten

Bestenliste

Bilanz'87

Es ist soweit!

Leichtathletik

1987

in Schleswig-Holstein

Pünktlich zum 15. Dezember erscheint auch in diesem Jahr unsere Bestenliste. Das

260 Seiten-Werk, garniert mit einem redaktionellen Teil und den schönsten Fotos aus

den Sportarenen im Lande, können Sie für DM 9,— + Porto beim SHLV, Winterbeker



Mit seinem achten Tiergarten-Crosslauf eröffnete Spiridon Schleswig wieder die Crosslauf-Saison in Schleswig-Holstein. Mit 250 Meldungen aus 39 Vereinen wurde diese Veranstaltung ein voller Erfolg. Zahlreiche Spitzenläufer aus Schleswig-Holstein und Dänemark lieferten sich packende Kämpfe auf der hervorragenden Strecke im Tiergartengehege.

Im Hauptlauf der Männer und Seniorinnen gingen allein 82 Aktive an den Start. Mit Christian Beutel (Gut-Heil Itzehoe), Dirk Albrecht (LG Wedel/Pinneberg) sowie den Brüdern Volker und Ulf Ratje (MTV Eckernförde) waren gleich vier Asse auf der 8800 m langen Strecke. Nach der ersten Runde lag Dirk Albrecht knapp in Führung, die er auch in der zweiten Runde verteidigte. Doch im dritten Durchgang überlief Christian Beutel seinen Kontrahenten. Bis ins Ziel nach vier Runden vergrößerte er seinen Vorsprung kontinuierlich und verbesserte den Streckenrekord um mehr als eine Minute (30:23 Min.). Zweiter wurde Dirk Albrecht (30:38 Min.) vor Volker Ratje (30:47 Min.) und seinem Bruder Ulf (30:52 Min.).

Spannend verlief auch der Lauf der Frauen und Seniorinnen auf der 4400 m-Distanz. Hier gab es ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen der dänischen Spitzenläuferin Lilli Nielsen (BOV IF) und Urte Müller (LAV Husum). Lilli Nielsen konnte in der zweiten Runde ihren knappen Vorsprung ausbauen und siegte in 17:49 vor Urte Müller (17:58

Erfreulich war auch wieder, daß über 100 Schüler, Schülerinnen und Jugendliche an den Start gingen und sich packende Kämpfe lieferten. In diesen Läufen waren auch zahlreiche Landesspitzenläufer am Start wie Bernd Thöming (Rendsburger TSV), Anja Petersen (TSV Drelsdorf), Alexandra und Matthias Lehmann (beide LG TEFT) sowie André Green (Spiridon Schleswig). Alle Favoriten wurden ihren Erwartungen in den verschiedenen Altersklassen gerecht.

Für das leibliche Wohl sorgten wieder die Spiridon-Frauen, die die Aktiven, Betreuer und Zuschauer wie in den Vorjahren kostenlos mit Kuchen, Schmalzbroten, Negerküssen und Tee bewirteten. Die einhellige Meinung: »Es ging wieder recht familiär in Schleswig zu.«

Frauen (4440 m): 1. Urte Müller (LAV Husum) 17:58 Min., 2. Marthie Becker (MTV Eckernförde) 18:23.

Altersklassen (4440 m) W 30/35: 1. Lilli H. Nielsen (Bov IF) 17:49. 2. Karin Langbehn (MTV Leck) 19:32. 3. Marga Voss (Rendsburg) 19:53; W 40: 1. Ingrid Schuster (Post-SV Neustadt) 20:17, 2. Hildegard Vollbehr (Spiridon) 21:01, 3. Gisela Vick 25:42: W 45/50: Irma Petersen (Spiridon) 20:10, 2, Ingeborg Möller (Spiridon) 20:25, 3. Lisel Thöming (Rendsburg) 20:40, 4. Erika Reimer (Spiridon) 21:08.

Männer (8800 m): 1. Christian Beutel (GH Itzehoe) 30:38, 3 Volker Ratje (MTV Eckernförde) 30:47.

Altersklassen (8800 m) M 30: 1. Jochen Baumhof (TSV Solin gen) 30:58, 2. Andreas Schilling (LAV Husum) 31:54, 3. Volker Schweinert (GH Itzehoe) 32:27; M 35: 1. Frank Vobbe (ASC Kiel) 32:44, 2. Uwe Nerding (LAV Husum) 32:48, 3. Joachim Hommel (ASC Kiel) 33:21; M 40: 1. Klaus Hake (LAV Husum) 33:51, 2. Klaus Böttcher (LAG Gettorf-Rieseby)

33:53. 3. Helmut Schimmer (LG TEFT) 37:06; M 45: 1. José Molero-Membrilla (Spiridon) 33:02, 2. Jochen Rahmlow (TSV Klausdorf) 34:08. 3. Dietrich Fuchs (GH Itzehoe) 35:31: M 50: 1. Benjamin Richter (Suchsdorfer SV) 34:00, 2. Karl-Christian Ihle (Glücksburg 09) 36:29, 3. Erwin Klingbeil (LG TEFT) 36:30: M 55/60/65: 1. Kurt Kolboom (GH Itzehoe) 37:47, 2. Christian (GH Itzehoe) 42:52, 3. Horst Kunze (LAV Husum)

Schülerinnen D (1170 m): 1. Svenja Thom 4:47, 2. Britta Jochimsen 5:02, 3. Britt Teichmann (alle TSV Kappeln) 5:03. Schiller D (1170 m): 1 Dirk Vobbe (ASC Kiel) 4:45, 2 Lars Zboralski (LG TEFT) 4:51, 3, Björn Stoltefuß (Post SV Neu-

Schülerinnen C (1170 m): 1. Stefanie Danikowski 4:59, 2. Franziska Engel (beide MTV Eckernförde) 4:59, 2. Franziska Engel (beide MTV Eckernförde) 5:00,3, 3. Nicole Hüfmeier (TSV Kappeln) 5:00.6.

startschuß **Eppendorfer Weg 105** 2000 Hamburg 20

Schüler C (2340 m): 1. Torben Detlefsen (TWG SG) 9:26. 2. Boris Kawohl (SV Friedrichsort) 9:33, 3, Kevin Petersen (TS) Kappeln) 9:40.

Schülerinnen B (2340 m): 1. Simone Pohl (LG Elmshorn) 8:56, 2. Grit Henningsen (LG Tönning-St. Peter) 9:00, 3. Kathrin Thom (TSV Kappeln) 9:06. Schüler B (3510 m): 1. Matthias Lehmann (LG TEFT) 15:02, 2.

Diana Mathias (SV Friedrichgabe) 15:03, 3. Manuela Riekert (SV Sülfeld) 15:33. Schüler A (4680 m): 1. André Green (Spiridon) 15:40, 2. Martin

Jacobsson (MTV Eckernförde) 17:13, 3, Heiko Clausen (LG TEFT) 18:29. Weibliche Jugend A und B (4400 m): 1. Anja Petersen (TSV Drelsdorf) 17:19,2 Stephanie Rehberg (Büdelsdorfer TSV)

18:17, 3. Katja Piel (TSV Kappeln) 18:42. Männliche Jugend B (6660 m): 1. Dirk Eggers (TSV Glücksburg 09) 25:57, 2. Matthias Hommel (TSV Klausdorf) 26:43, 3.

Männliche Jugend A (6660 m): 1. Bernd Thöming (Rendsburger TSV) 23:57, 2. Marion Ammann (TWG SG) 24:58, 3. Hen ning Schiller (Büdelsdorfer TSV) 25:03.

Carsten Schmidt (LG TEFT) 27:52.

04526-1511



Senioren-EM in Italien

Ein besonderes Erlebnis im Senioren-Bereich wirft seine Schatten voraus. Vom 25. Juni - 2. Juli 1988 finden in Verona (Italien) die Europa-Meisterschaften der Senioren statt. Aus dem SHLV-Bereich nehmen seit Jahren Sportler an diesen Wettbewerben teil. Wer Lust hat, in der Gruppe dort hinzureisen per Flugzeug, Bus oder mit eigenem Pkw, kann mit uns reisen. Es liegt ein attraktives Angebot eines Veranstalters vor, mit dem schon etliche Sportler positive Erfahrungen gemacht haben. Selbstverständlich wird auch für »Unterhaltung« gesorgt. Also nichts wie ran; denn es steht nur ein begrenztes Platzkontingent zur Verfügung. Infos über: Siegfried Konjack, Flamweg 84, 2200 Elmshorn, Telefon: 0 41 21 / 2 02 22.

Berlin-Reisen

Für Vereinsreisen zu Sportfesten in West-Berlin können Fahrtkostenzuschüsse gewährt werden. Entsprechende Richtlinien sind in einem Formular verfaßt, das Vereine beim SHLV, Winterbeker Weg 49, 2300 Kiel 1, anfordern können.

Hardy Koschollek in Chiasso Dritter

Am internationalen Staffelgehen Airolo -Chiasso (CH), 18. 10., das in diesem Jahr zum 25. Mal durchgeführt wurde, nahm der mehrfache schleswig-holsteinische Meister Hardy Koschollek vom SV Friedrichsgabe in einer gemischten Vereinsmannschaft teil. Er erreichte auf der 25 km langen Schlußetappe mit 2:03:40 Std. die drittschnellste Zeit und sicherte der Mannschaft damit ebenfalls den 3. Platz.

Inga immer einen Schritt voraus

Inga Tongers (MTV Heide - Jahrgang 1979) blieb in der Wettkampfsaison 1987 bei den Schülerinnen D ungeschlagen. Ob bei der Waldlaufserie, den Kreiswaldlaufmeisterschaften, bei den Wettbewerben in der Halle — sie war Ihrer Konkurrenz immer einen Schritt voraus.

Beim Cupwettbewerb des KLV Dithmarschen bot Inga mit 1617 Punkten im abschließenden Dreikampf eine herausragende Leistung, die auf Landesebene zur Spitze gezählt werden muß.

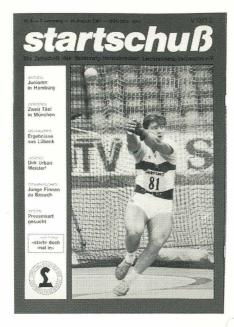
Daß auch Inga in der Zukunft Niederlagen meistern muß, ist zu erwarten. Bei ihrer frohen Natur sowie dem ausgeglichenen Umfeld sollte dieses jedoch kein unlösbares Problem werden.

Stephan Lorenz

Weg 49, 2300 Kiel 1, bestellen. Denken Sie daran, daß sich Ihre Athleten über ein Jahrbuch als Weihnachtsgeschenk besonders freuen.

THE SAME DIE CONTROL OF THE CONTROL





Standschule Stand

Monat für Monat.

Von Leichtathleten für Leichtathleten gemacht. Aktuelles, Ergebnisse, Termine, Ausschreibungen, Hintergrund aus Leistungsund Breitensport.

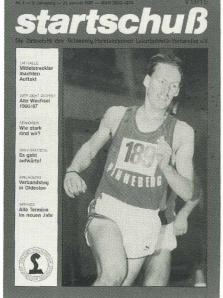
startschuß — Ihr Rundumpaket.

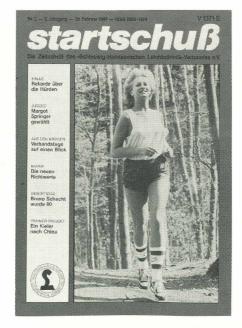
startschuß

Eppendorfer Weg 105 2000 Hamburg 20









Straßenlauf in Lübeck

Straßenlauf

63 Aktive aus 13 Vereinen nahmen am 15. November am 1. Straßenlauf des LBV Phönix Lübeck teil. Die Jugend-Wettkämpfe dienten als SHLV-Testwettbewerbe, gelaufen wurde auf einem Rundkurs.

Die Sieger:

Männl. Jugend A (7,5 km): Dirk Jargstorff (Büdelsdorfer TSV) 25:22; Männl. Jugend B (7,5 km): 1. Oliver Wieben (MTV Heide) 26:06; 2. Richard Kummer (PX Lübeck) 26:22; Weibl. Jugend B (7,5 km): 1. Gesine Krog (PX Lübeck) 31:57; 2. Stefanie Rehberg (BTSV) 32:08; Schüler A (7,5 km): 1. Martin Jacobson (MTV Eckernförde 27:32; 5 km: 1. Andre Green (Spiridon Schleswig) 16:53; Schüler B (7,5 km): 1. Björn Roth (TSV Neustadt) 33:02; 5 km: 1. Torben Bruns (LG Tönning/St. Peter) 19:16; Schüler C (5 km): 1. Dennis Buchner (PX Lübeck) 22:08; Schüler D (5 km): 1. Tim Hennigsen (LG Tönning/St. Peter) 24:47; Schülerinnen A (5 km): 1. Katja Liebler (WSV Tangstedt) 22:04; Schülerinnen B (6 km): 1. Vanessa Klein (PX Lübeck) 20:28; Schülerinnen C (5 km): 1. Marina Waniewski (TSV Neustadt) 23:21.



Beim Schülersportfest des HSV erzielte nicht nur Katrin Thom einen neuen Sportfestrekord (Oktober-startschuß), sondern auch die Siegerin im Kugelstoßen der Schülerinnen B, Britta Dilba (TuS Holtenau).

Mit 10,06 m verbesserte sie den bisherigen Sportfestrekord aus dem Jahre 1983 von 9,93 m um 13 Zentimeter auf nunmehr 10,06 m

Diese Weite ist gleichzeitig eine neue Landesbestleistung für Schleswig-Holstein (bisher 9,36 m aus dem Jahre 1980 — Jutta Röhm).





Auf der Piste: C-Schüler Philippe Deckert (Phönix Lübeck, links) bei seinem Sieg über 7,5 km und A-Schüler Andre Green (Spiridon Schleswig) über 5000 Meter. Fotos: Heinz Galling

Autos störten den 6. Straßenlauf in Neumünster

Kiels Langstreckler in beiden Rennen vorn

Bestes Wetter wurde den Teilnehmern am »6. Neumünsteraner Straßenlauf rund um den Tierpark« beschert. Dennoch konnte keine große Stimmung unter den Aktiven wie auch den Betreuern und den Organisatoren aufkommen. Zum einen war die Beteiligung am 10- und 20-km-Lauf mit insgesamt 126 im Ziel gewerteten Lauffreunden nicht gerade überwältigend — zu nah lagen die Marathons in Kiel-Holtenau und Berlin am Neumünsteraner Termin — zum anderen störten wieder einmal die zahlreichen Auchenzeit ab 15 Uhr, da waren nämlich gerade die 25-km-Experten unterwegs.

Die Organisation, diesmal ganz allein in den Händen des ETSV Gut-Heil, klappte hervorragend. Man wurde tatkräftig unterstützt vom gesamten Vorstand des KLV NMS. Pünktlich starteten die Läufe, pünktlich später auch die Siegerehrung. Das Gros der Aktiven war im Feld der 10-km-Läufer zu finden. 91, unter ihnen 17 Frauen und Mädchen, erreichten das Ziel. Schnellster war hier der Vorjahresdritte Arno Eckeberg vom SV Friedrichsort in 32:16,0, nur 2,5 Sekun-

den vor 1986-Sieger Lutz Sellmer (ASC Kiel), der sich noch gut vor seinen Klubkameraden Rainer Ziplinski (32:24,8) plazieren konnte. Insgesamt sechs Läufer blieben unter der 33-Minuten-Marke, als Vierter Dirk Albrecht (LG Wedel-Pinneberg) in 32:42,3 knapp vor Axel Metz vom Tri-Sport Lübeck (32:45,7). Als Sechster wurde der erste Neumünsteraner notiert, Rüdiger Grube vom ASC Kiel (32:54,7).

Die 10-km-Frauenwertung entschied Beate Burmester (Phönix Lübeck) in 39:14,1 vor Vereinskollegin Uta Ulrich (42:08,2) für sich. Schnellste Neumünsteranerin in 43:14,8 wurde die erst 16 Jahre junge Vivien Hinz von der LG Neumünster. Rang Vier wurde Ingeborg Konjack (LG Elmshorn - 43:15,0) zuteil, als Fünfte kam Katja Tidow (Gut-Heil NMS) in 43:52,2 ins Ziel. Sechste wurde Ingrid Schuster vom Post SV Neustadt (44:34.6).

Auch das 25-km-Rennen wurde von einem Kieler gewonnen: Niemand konnte Klaus Untiedt vom ASC Kiel aufhalten. Gut zwei Minuten brachte er am Ende zwischen sich (1:25:24) und dem Zweiten, Uwe Peitzner aus Hamburg (1:27:31) und auch dem Dritten, dem 19jährigen Mike Jünemann von der LG Seesen (1:27:57), Fünfter wurde Günther Dreyer (LG Seesen, 1:28:26.

Die Klassensiege

10 km: männl. Jg.: Harald Schmidt (Tri-Sport Lübeck) 37:12,4; M 30: Rainer Ziplinski (ASC Kiel) 32:24,8; M 35: Rüdiger Grube (ASC Kiel) 32:54,7; M 40: Klaus Hake (LAV Husum) 35:05,6; M 45: Manfred Robin (SV Suchsdorf) 36:48,2; M 50: Willi Garbs (Gut Heil NMS) 37:19,2; weibl. Jg.: Vivien Hinz (LG Neumünster) 43:14,8; W 30: Eike Clausen (SV Germania Breklum) 48:17,1; W 40: Ingeborg Konjack (LG Elmshorn) 43:15,0

25 km - M 30: Klaus Untiedt (ASC Kiel) 1:25,24; M 35: Walter Wenck (Möllner SV) 1:29:45; M 40: Gerd Reiske (LAV HH Nord) 1:31:12; M 45: Ewald Benke (LAV HH Nord) 1:30:56; M 50: Dr. Rolf Immelmann (Spiridon Bad Oldesloe) 1:40:12; M 55: Herbert Schreiber (Spiridon Bad Oldesloe) 1:54:27.

10-km-Mannschaftswertung: 1. ASC Kiel (Sellmer, Ziplinski, Grube) 1:37:38; 2. Tri-Sport Lübeck (Metz, Krull, Mäkert) 1:41:59,6; 3. LAV Husum (Hake, Schildger, Forrestal) 1:48:03,3; Frauen: 1. SV Germania Breklum (Clausen, Goldgräbe, Carstens) 2:28:15,7; 2. Schenefelder TS (Fock, Migaitsch, Hüser) 2:56:23;

25-km-Mannschaftswertung: 1. LG Seesen (Jünemann, Dreyer, Overbeck) 4:25:58; 2. TSV Trittau (Nau, Dramburg, Winter) 4:56:00; 3. LG Elmshorn (Baumgart, Förster, Zagermann) 5:02:24.

Wolfgang Stender

Nordfrieslands Crosslauf-Meisterschaften: Horst Görrissen gewann Männerlauf

Souveräne Siege in Bredstedt für Dagmar Knudsen und Anja Petersen

Trübes Wetter empfing die rund 120 Langstreckenläufer, als sie am 1. November ihre Kreismeisterschaften im Crosslauf im Quickhorner Wald bei Bredstedt ausrichteten. Die Leichtathleten des Bredstedter TSV als Organisatoren hatten die Strecke bestens präpariert, so daß die Veranstaltung reibungslos abgewickelt werden konnte. Die Teilnehmer konnten sich mit heißem Tee vom DRK erwärmen und brauchten nicht lange auf die Siegerehrungen zu warten.

Prominenteste Teilnehmerin dieser letzten Kreismeisterschaft der Saison 1987 war Dagmar Knudsen (LAV Husum), die deutsche Vizemeisterin im Marathonlauf der Frauen. Sie siegte souverän im Wettbewerb der Frauen über 3000 m ebenso wie Anja Petersen (TSV Drelsdorf) mehrfache Landesmeisterin in der Jugendklasse, bei der weiblichen Jugend. Im Bereich der Schülerklassen gingen große Teilnehmerfelder an den Start, während in den Jugendklassen die Spezialisten unter sich waren. Eine ein-

drucksvolle Vorstellung bot der talentierte B-Schüler Torben Bruns (LG Tönning-St. Peter), der seine Gegner um mehr als eine Minute distanzierte.

Mit 32 Startern bewarben sich bei den Männern und Senioren erfreulich viele Läufer um den Kreismeistertitel, den Horst Görrissen (LAV Husum) leichtfüßig für seinen Verein herauslief. Mit vier Einzeltiteln bewies die LAV Husum einmal mehr ihre Vormachtstellung im Langlauf des Kreises Nordfriesland. Die weiteren Sieger verteilten sich auf weitere sieben von 12 beteiligten Vereinen. Bedenklich stimmte lediglich, daß einige renommierte Leichtathletikvereine des KLV keine oder nur wenige Aktive an den Start schickten.

Die Ergebnisse:

Schülerinnen D - 800 m: 1. Silke Petersen (TSV Medelby) 2:47,9; 2. Sonja Knudsen (LAV Husum) 3:21,7; Schüler D - 800 m: 1. Lars Horstmann (TSV Drelsdorf) 2:24,3; 2. Kai Petersen (Germ. Breklum) 2:32,6; 3. Robin Jendryschik (LAV Husum) 2:34,3; Schülerinnen C - 1000 m: 1. Kerstin Braatz (TSV Drelsdorf) 3:48,8; 2. Britta Andresen (TSV Drelsdorf) 4:18,9; 3. Astrid Nicolaysen (Ger. Breklum) 4:36,3; Schüler C - 1000 m: 1. Marco Carstensen (TSV Drelsdorf) 3:19,4; 2. Mar-

tin Ludwig (TSV Meldelby) 3:23,4; 3. Carsten Philipzig (Bredstedter TSV) 3:23,9; Schülerinnen B - 1000 m: 1. Grit Henningsen (LG Tönning-St.-P.) 3:21,7; 2. Urte Christiansen (Germ. Breklum) 3:30,0; 3. Yvonne Carstens (Germ. Breklum) 3:35,0; Schüler B - 2000 m: 1. Torben Bruns, (LG Tönning-St.-P.) 6:51,5; 2. Björn Hufsky, (TSV Drelsdorf) 7:58,0; 3. Frank Düwel, (Germ. Breklum) 8:12,4; Schülerinnen A - 2000 m: 1. Karen Friedrichsen (TSV Langenhorn) 7:10,6; 2. Tanja Schöndorf (TSV Medelby) 7:45,7; 3. Levke Hollmer (LAV Husum) 8:09,2; Schüler A - 3000 m: Marc Johannsen (Germ. Breklum) 10:27,6; 2. Rene Nissen (Bredstedter TSV) 10:32,5; 3. Rainer Matthiesen (Rödemisser SV) 11:36.1;

Weibl. Jg. B · 3000 m: 1. Anja Petersen (TSV Drelsdorf) 10:22,2; Männl. Jg. B · 4000 m: 1. York Buchholtz (Bredstedter TSV) 15:02,7; 2. Olaf Meinke (Bredstedter TSV) 15:02,7; 2. Olaf Meinke (Bredstedter TSV) 15:33,1; 3. Jörg Clausen (TSV Drelsdorf) 15:38,1; Männl. Jg. A · 6000 m: 1. Andre Boysen (RW Niebüll) 19:44,2; 2. Ralf Zabel (Husum 75) 20:04,4; 3. Olaf Christiansen (Germ. Breklum) 21:47,3;

Frauen - 3000 m: 1. Dagmar Knudsen (LAV Husum) 9:52,8; 2. Urte Müller (LAV Husum) 10:37,2; 3. Ursel Hintz (LAV Husum) 11:47,3; Männer 7000 m: 1. Horst Görrissen (LAV Husum) 21:25,0; 2. Peer Wietzke (TSV Drelsdorf) 21:48,3; 3. Ingwer Jensen (TSV Drelsdorf) 21:58,7; M 30/35 - 7000 m: 1. Uwe Nerding (LAV Husum) 21:35,7; 2. Ingo Schildger (LAV Husum) 23:08,2; 3. Sönke Rufin (LAV Husum) 23:17,4; M 40 - 7000 m: 1. Klaus Hake (LAV Husum) 22:13,8; 2. Uwe Bruhn (LAV Husum) 24:46,9; 3. Ekkehard Schuster (RW Niebüll) 24:54,6; M 45/50 - 7000 m: 1. Alfred Starck (MTV Leck) 22:14,3; 2. Georg Heidenreich (LAV Husum) 23:30,1; 3. Herbert Andresen (Germ. Breklum) 24:40,8.

Zum 11. Mal ein Lauftreff als Wettkampf-Ausrichter:

Raa-Besenbek: 200 liefen in den Herbst

Raa-Besenbek, die 405 Einwohner zählende Umlandgemeinde Elmshorns, stand am 25. Oktober ganz im Zeichen des vom Lauftreff Raa-Besenbek organisierten 11. Herbstlaufes. Lauftreffleiter Egon Sievers und seine Helfer hatten alle Hände voll zu tun, um die rund 200 angereisten Läuferinnen und Läufer wohlbehalten durch den Veranstaltungsablauf zu begleiten.

An diesem naßkalten Vormittag standen zwei Laufdurchgänge im Mittelpunkt. Im Jedermannlauf über 3000 m starteten 55 Läuferinnen und Läufer im Alter von 10 bis 75 Jahren.

Sieger und die bisher schnellste Zeit erreichte bei den männlichen Teilnehmern: 1. Holger Baumgart, 9:21,3, LG Elmshorn; 2. Jan Conrad, 9:47,7, LG Elmshorn; 3. Maico Tornquist, 10:01,3, LG Elmshorn.

Damit konnte Maico Tornquist seinen im Vorjahr errungenen Wanderpokal nicht verteidigen. Anders dagegen die Läuferinnen. Hier hatte Jessica Görndt, aktive Schwimmerin der SG Elbe, alle Chancen, ihren Pokal zum dritten Mal in Folge und damit endgültig zu erringen. Eine starke Konkurrentin, Britta Wulf, mußte wegen einer unglücklichen Verletzung während des Laufes aufgeben. Hier die drei ersten Siegerinnen: 1. Jessica Görndt, 12:03,4, Lauftreff Raa-Besenbek; 2. Annegret Egger, 14:01,4, TUS Esingen; 3. Heike Hachmann, 15:11,5, Lauftreff Seeth Ekholdt.

Eine Besonderheit bei der Urkundenverteilung ließ sich Weinhändler Jürgen Reinhardt aus Moorhusen nicht nehmen: Alle Altersklassensieger/innen aus beiden Läufen bekamen persönlich eine Flasche Wein überreicht. Angesichts der überwältigenden Teilnehmerzahl im 12 000 m-Hauptlauf mit über 80 Teilnehmern eine großzügige und freudespendende Überraschung. Unter den routinierten Läufern bekannte Namen wie

Ernst-August Harbeck, Ingeborg Konjack, Robert Sonnleitner, Horst und Wolfgang Mattern, Eckhardt Kreuzberger, Carsten Bieler, Helmuth Kilwinski, Wolfgang Scobel.

Erfolgreicher Pokalverteidiger und Sieger des Hauptlaufes wurde 1. Carsten Bieler, 40:36,9, LG Elmshorn; 2. Lothar Steen, 41:07,5, Lauftreff Heide; 3. Siegfried Roski 41:43,3, LG Elmshorn.

In ununterbrochener Folge holte sich Ingeborg Konjack den Sieg bei den weiblichen Teilnehmern. Bemerkenswert die Leistung der elfjährigen Christina Chermoli aus Heide, die als zweite Teilnehmerin die Ziellinie passierte. 1. Ingeborg Konjack, 52:22,8, LG Elmshorn; 2. Christina Chermoli, 57:03,9, Lauftreff Heide; 3. Claudia Schulz, 57:32,4.

Da viele Kinder es vorzogen, beim 3000 m-Lauf zu starten, fiel die Beteiligung beim Kinderlauf sehr schwach aus: 1. Dennie Roski, 2:15,5 (500 m-Lauf); 2. Torben Rathkamp, 2:21,7; 3. Claudia Osterhoff, 2:23,0; 4. Britta Marquardt, 2:34,6.

Egon Sievers

Amtliche DLV-Vordrucke liefern wir von heute auf morgen!



Der Leichtathletik-Spezialist
G. Hornberger GmbH

Postfach 13 43 - Telefon 0.63 33/10 3

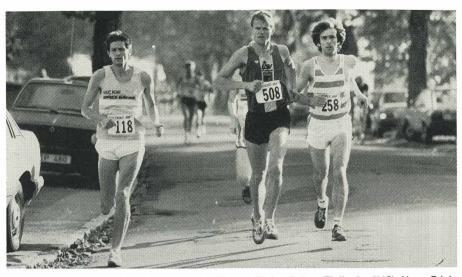
Postfach 13 43 · Telefon 0 63 33/10 36 · 6757 Waldfischbach

SVF-Geher auf Platz 6

Bei den Deutschen Meisterschaften im 50 km-Gehen am 11. 10. in Bremen belegten die Geher Hardy Koschollek, Rainer Heidemann und Karl-Heinz Heinrichsen vom SV Friedrichsgabe den 6. Platz in der Mannschaftswertung. Sie verpaßten den 5. Platz nur um eine Sekunde.

400 liefen in Kiel

Schon etwas zurück liegt der 11. Kieler Marathonlauf, an dem sich am 18. Oktober über 400 Aktive beteiligten. Der Ausgang dieser Traditionsveranstaltung in der Landeshauptstadt sah zunächst nach einer Überraschung aus, als bei den Männern der vereinslose Manfred Murk (Bad Schwartau) die Spitze übernahm und bis weit über die Hälfte der Distanz auch hielt. Dann jedoch kamen die Favoriten: Hans-Erich Jungnickel aus Husum, Michael Radde (ASC) und Arno Eckeberg (SV Friedrichsort). Am Ende lag Radde (2:30:31) vor Eckeberg (2:31:13 und Vizelandesmeister Jungnickel (2:31:55). Bei den Frauen lag Charlotte Hauke (GH Neumünster, 2:59:44) vor Carmen Nagel (Tri-Sport Lübeck, 3:00:52).



Schnappschuß vom Kieler Marathon: Die Spitzenläufer Rainer Ziplinsky (118), Hans-Erich Jungnickel (508) und Manfred Murk (258). Foto: Achim Wiese

Aus der SHLV-Geschäftsstelle

Anschriftenänderungen

Hans Burchard Bielshövensand 13 2240 Büsum

Bernd Smrcka Feldstraße 95 2000 Wedel Tel.: 041 03 / 45 51

Berliner Sport-Club Geschäftsstelle Forhaus 2361 Seedorf

Büdelsdorfer TSV Hartmut Doritz Theodor-Storm-Str. 24 2370 Büdelsdorf Tel.: 0 43 31 / 3 18 69

Kaltenkirchener TS Annette Eising Stellinger Chaussee 34 2000 Hamburg 54 Tel.: 0 40 / 56 47 69

TSV Langenhorn Gunda Passig Flatzbyer Str. 16 2393 Sörup

LG Tönning / St. Peter-Ording Johannes Lorenzen Goethestraße 45, Tel. 0 48 41 / 7 23 69

Kieler TB Werner Hädrich (ab 20. 12.) Poggenkrugsweg 28, 2300 Kiel-Molfsee Tel. 0 43 47 / 39 99

Verbandstag am 6. März 1988

Vom Vorstand wurde der Termin des 42. SHLV-Verbandstages auf Sonntag, den 6. März 1988, festgelegt. Der Verbandstag findet in Schleswig statt. Die Einladung hierzu wird im nächsten »startschuß« veröffentlicht.

Geschäftsstelle geschlossen

Vom 24. Dezember 1987 bis zum 3. Januar 1988 ist die SHLV-Geschäftsstelle nicht besetzt. Wir bitten um Beachtung.

Berichtigung LM MK Schüler

Das Mannschaftsergebnis im Vierkampf der Schüler A bei den Landesmeisterschaften im Schüler-Mehrkampf am 27. September 1987 in Böklund ist wie folgt zu berichtigen:

1. THW Kiel 20.203 Punkte (Wiebelt 4.201, Schöttler 4.177, Stern 4.014, Hildebrand 3.999, Kerls 3.812; 2. LG Neumünster 19.501 Punkte; 3. Ahrensburger TSV 19.355 Punkte.

Termine Januar 1988

10. 1. Landeshallenmeisterschaften Mittelstrecken in Bad Segeberg

16./17. 1. Lehrgangsgruppen in Malente 22. - 24. 1. Lehrgang »Organisation/EDV«

in Malente
23./24. 1. Landeshallenmeisterschaften
Männer/Frauen/A- + B-Jugend in Malente

Mitgliederbestand per 1. 1. 1988

In den nächsten Wochen ist wieder die Mitglieder-Bestandserhebung für den Landessportverband Schleswig-Holstein zu erstellen. Wir möchten deshalb die wiederholten Hinweise auf die Meldung aller im Bereich der Leichtathletik tätigen und tätig gewesenen Vereinsmitglieder in Erinnerung bringen.

Obwohl in einigen Veranstaltungsformen steigende Teilnehmerzahlen zu verzeichnen sind, ist die Zahl der bei der Bestandserhebung gemeldeten Leichtathleten rückläufig. Das hat deutliche Auswirkungen auf unsere finanzielle Ausstattung.

Bitte denken Sie daran, daß nicht nur die aktiven Leichtathleten, sondern auch die Kampfrichter und Mitarbeiter in den Leichtathletik-Abteilungen, die ehemals aktiven Leichtathleten, die Teilnehmer an den Senioren-Veranstaltungen sowie an den Lauf-Treffs und den Volksläufen, soweit sie Vereinsmitglieder sind, als Leichtathleten zählen und unter »Leichtathletik« einzutragen sind. Vergessen Sie vor allem nicht die Abgabe der Meldung, weil sonst das Startund Veranstaltungsrecht verloren gehen kann.

Mit diesem Aufruf müssen sich alle Verantwortlichen der Vereine in die Pflicht genommen fühlen, die Bestandsmeldung zum 1. 1. 1988 gewissenhaft und den tatsächlichen Zahlen entsprechend abzugeben. Wir erwarten, daß die Bestandsmeldungen zum kommenden Jahr ein erfreulicheres Bild aufweisen werden.

Fahrdorf

Ratzeburg

Bietingheim

Schöningen

Esbjerg

Berlin

Henstedt-Ulzb.

Bad Bramstedt

Ein bißchen verrückt ist es schon. 100 km zu laufen. Für manche ist dieses unvorstellbar. jedoch allein aus Schleswig-Holstein waren 11 Läufer bei den ersten Deutschen 100-km-Meisterschaften in Rodenbach dabei. Die »Quali« lag bei 10:30 Std. für 100 km oder bei der Marathonzeit von 2:45 Std. Siegfried Konjack berichtet:

Der tote Punkt nach 70 Kilometern

In Rodenbach/Hanau, dem deutschen Mekka des 100-km-Laufes, nahmen 353 Männer und 54 Frauen an dieser Veranstaltung teil. Eine nicht unbedingt erwartete Teilnehmerzahl von 293 Läufern kam durchs Ziel. Für Insider ist die Ausfallquote gering. An diesem Tage herrschte optimales Wetter, und die gute Organisation ließ diese Meisterschaft zu einem Erlebnis werden. Der älteste Teilnehmer war übrigens 70 Jahre alt und lief 10:44,19 Std. Sieger wurde Werner Dörrenbach, Jg. 54, vom SV Saar 05 in 6:34,45 Std. Hanni Zehendner, Jg. 46, SG Ulm in 8:13,22 Std. war die schnellste Frau. Sie lief als 104, ein.

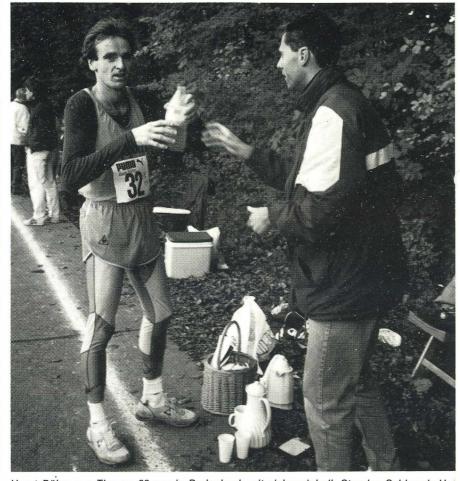
Der beste Schleswig-Holsteiner und der auch am weitesten gereiste Teilnehmer war Horst Böhm, Jg. 60 von Tinnum 66/Sylt. Er lief hervorragende 7:29,57 — Platz 29. Bei seinen Trainingskilometern dürfte er jeden Flecken seiner Insel kennen. - Nicht auszudenken wäre es, wenn ein Helgoländer an einer derartigen Veranstaltung teilnehmen

Auch die weiteren Schleswig-Holsteiner haben sich beachtlich gut geschlagen. Es waren bekannte Namen am Start wie Johannes Feldhusen, Jg. 57, vom ASC Kiel - wir kennen ihn als erfolgreichen Marathonläufer - Platz 55 in 7:50,22 Std. Ihm folgte auf Platz 58 Thore Joten (Jg. 35!) vom Möllner SV in 7:51,26 Std. Reinhard Husen, Jg. 44, TSV Glücksburg 7:55,0 Std., Gerd Kursschuss, Jg. 48, Suchsdorfer SV 7:59,47 Std., Peter Gröpper, Jg. 35, Suchsdorfer SV 8:05,14 Std., Peter Kaers, Jg. 48, ASC Kiel, 8:38,50 Std. Lutz Sellmer, Jg. 60, ASC Kiel, 8:53,03 Std., Horst Hofmeyer, Jg. 38, LG Elmshorn 9:10,35 Std., nahmen ebenfalls

Horst Hofmeyer hatte sich dafür eingesetzt, daß der einzige Rollstuhlfahrer an dieser Veranstaltung teilnehmen durfte. Dieses Engagement im Vorfeld für einen behinderten Sportler ließ die DUV (Deutsche Ultramarathon Vereinigung) aufhorchen, und man wählte den Elmshorner zum Schriftführer und Beauftragten für Sonderfragen in den Vorstand.

Der Autor unterhielt sich mit dem Elmshorner Horst Hofmeyer, dessen Empfindungen während eines 100-km-Laufes sicherlich mit denen seiner Mitstreiter in etwa identisch

Er ist dem Elmshorner Lauftreff entwachsen und läuft seit 10 Jahren. Bereits nach 4 Jahren wagte er sich an den 1. Marathon, inzwischen ist er 10 x Marathon und 5 x 100 km gelaufen. Doch den 100 km gibt er den Vorzug. Seine Ernährung hat er auf Vollwertkost umgestellt und ißt fast kein Schweinefleisch mehr. Mit seinen 58 kg hat



Horst Böhm von Tinnum 66 war in Rodenbach mit siebeneinhalb Stunden Schleswig-Hol steins bester 100 km-Läufer.

er Kampfgewicht und bei einer Größe von 176 cm kein Gramm zuviel. Bei dieser Meisterschaft stellte er sich ei-

nen 5-Stufen-Plan auf. 1. Durchkommen, 2. der Versuch unter 10 Stunden zu laufen, 3. die eigene Bestleistung zu verbessern, 4. einen neuen Vereinsrekord anzupeilen und 5. - vielleicht sogar die 9 Std. Marke zu brechnen. Vier dieser Punkte sind ihm gelungen, er konnte seine persönliche Bestzeit sogar um 30 Minuten verbessern. Mit »Meditationsübungen« überbrückt er die langen Stunden während des Laufes. Der »tote Punkt« kam bei ihm bei Kilometer 70. Während der letzten 15 Kilometer dachte er nur daran, seine Frau anzurufen, daß er alles gut überstanden hatte. Er möchte gern seinen Grenzbereich ausloten, und ist dabei - wie die anderen Sportler sicher auch -

Horst Hofmeyer hat großen Respekt vor den Leistungen seiner Verbandskollegen, für ihn war die 1. Deutsche Meisterschaft nicht

dieses Problem zu meistern.

der letzte 100-km-Lauf. Es ist eine Herausforderung, die immer mehr neue Anhänger finden wird, dessen ist er sich sicher!

Rüdiger Grube am Wolfgangsee

Am Wolfgangsee machte Rüdiger Grube das Dutzend voll. Schon zum 12. Mal trat der 37jährige im malerischen St. Wolfgang (Österreich) zur 27-km-Runde an. Diesmal benötigte der Neumünsteraner im Dress des ASC Kiel 1:42:06. Nicht schlecht, wenn man bedenkt, daß er eine Woche zuvor in Neumünster über 10 km 32:54,7 und noch eine Woche vorher in Berlin beim Marathon-Spektakel 2:33:59 Std. schnell war (212. Gesamt; 37. M 35).

Auf der Strecke

25 km-Straßenlauf in Griesheim (18. 11.): Männer-Hauptklasse: 36. Bernd Deters (GH Neumünster) 1:24:34; M 50/55: 3. Funke (GH Neumünster) 1:31:43.

Terminplan-Entwurf 1988

10. 1. LHM Mittelstrecken 23./24. 1. LHM Männer/Frauen/A + B-Jugend Malente 29. 1. LHM Gehen Männer/Frauen/A-Jugend Bad Segeb. 31. 1. Int. Hallensportfest Stuttgart 3. 2. Int. Hallensportfest Sindelfingen 5. 2. Int. Hallensportfest Karlsruhe 7. 2. LM Cross und Waldlauf Burg/Dithm. 13./14. 2. DHM Jugend Sindelfingen 13./14. 2. NDHM Männer/Frauen Berlin 8,-10, 07, 19./20. 2. DHM Männer/Frauen Dortmund 9./10. 07. DM Mehrkampf 27./28. 2. LHM Männer/Frauen/A-Jugend Mehrk Malente 22. - 24. 07. DM Männer/Frauen LHM B-Jugend Mehrkampi Bad Segeb 27. - 31. 07. WM Junioren 4. 3. LHM Gehen B-Jugend/Schüler Lübeck 29. - 31. 07. DM Senioren II 6. 3. SHLV-Verbandstag Schleswig 30./31. 7. DM B-Jugend 12./13. 3. DM Cross Waiblingen 1, 7, - 13, 8. Sommerferien 20. 3. LHM Schüler Mehrkampf Malente 20. 3. NDM Gehen 20 km M Berlin 26. 3. NDM 25 km M / 15 km F Emmertal 13./14. 8. DM Junioren 2. 4. LM 25 km Männer / 15 km Frauen Neumünster 17. 4. LM 15 km / 7,5 km / 5 km Lübeck Trimm-Trab-ins-Grüne Heide 17. 4. 19. - 21. 8. DM Senioren I DM Gehen Eschborn 24. 8. LM Seniorenstaffeln DM Marathon Hamburg 27./28. 8. LM 10-Kampf M/Ju, 7-Kampf F/Jui LM Marathon (im Rahmen Hanse-Marathon) Hamburg DM Jugend Mehrkampf LM 10 000 m Junioren, 5 000 m A-Jugend Lübeck 7. 5. Nat. Bahneröffnung MTV Lübeck Lübeck NDM Junioren 7. 5. DM Senioren Straße Scheeßel 12. 5. LM Staffeln Böklund 12. - 15. 5. Bundesjugend-Treffen Turnerjugend 10. 9. DM DAMM-Pokal 21. 5. Nat. Pfingstsportfest Lübeck 1876 mit Lübeck DM DSMM LM 5 000 m Frauen 10./11. 9. DM DJMM LM Gehen 20 km M/Ju Kiel 11. 9. LM Schüler-Cup 27. 5. LM Hammerwurf Senioren Lübeck 28./29. 05. LM Mehrkampf Schüler/Schülerinner Böklund 28. 5. Nord-Cup der A-Jugend Berlin DLV-Mehrkampf-Cup Ahlen/Westf 29, 05, LM 10 000 m Senioren / Seniorinnen Flmshorn 2. 6. LM Juniorenstaffeln Wedel 4./5. 6. LM Mehrkampf B-Jugend

Brunsbüttel Wvk/Föhr

> Leverkusen Lübeck Berlin

(Stand 29. 11. 1987) Alzey 15. - 19. 6. Sportjugendtreffen - LSV 18./19. 6. LM Männer/Frauen/A-Jugend Flensburg 19./20. 6. Länderkampf BRD - DDR Düsseldorf 25./26. 6. LM B-Jugend/A-Schüler Itzehoe I M Senioren mit Gehen Bad Oldesloe 25. 6. Finale Fußball EM 2. 7. DM Mehrkampf Schüler Bietigheim 3. 7. LM Junioren Lübeck DM Jugend — Staffeln M/F Lübeck Rhede Frankfurt 23. 7. LM 10 000 m Frauen **Bad Oldesloe** Sudbury/Can. Hanau Ludwigshafen 13./14. 8. DM B-Jugend Mehrkampf B. Oevnhaus. Dortmund 20./21. 8. DSMM/DJMM Gruppe 1 20./21. 8. DSMM/DJMM Gruppe 2 Bordesholm Oldenburg

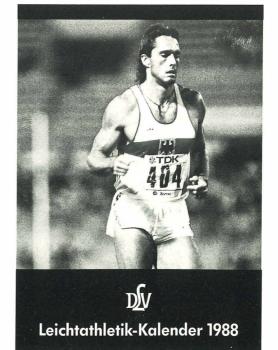
3./4. 9. LM Block-Mehrkampf B-Jugend/Schüle

Senioren-Verbändekampf 10. 9. Ostsee-Pokal Männer/Frauen

DM 25 km-Lauf

18. 9. Verbändekampf B-Jugend/Schüler

Herten-Bertl 13. - 16. 9. Jugend trainiert für Olympia Rerlin 17./18. 9. NDM Männer/Frauen Wunstorf Flensburg 25. 9. LM SHLV-Cup Männer/Frauen/Jugend 25. 9. LM Senioren Mehrkampf Rendsburg DM A-Schüler/B-Jugend (Blockmehrkampf) 21, 9, - 2, 10. Leichtathletik bei den Olympischen Spielen 9. 10. LM Gehen 50 km M / 10 km F / 20 km Ju Celle 9. 10. NDM Gehen 50 km M / 10 km F / 20 km Ju Celle 30. 10. NDM Marathon Herzlake



5. 6. LM Int. Fünfkampf M/Ju.

LM DMM Landesliga Männer/Frauen

11./12. 6. LM Mehrkampf A-Jugend

11. 6. DMM Bundesliga

100 km-Lauf

Preis: DM 10,-



DLV-Jahrbuch 1987/88

Preis: DM 20,-

Bestellungen gegen Voreinsendung Scheck an:

Leichtathletik Förder GmbH Julius-Reiber-Straße 19 · 6100 Darmstadt

Neue Hürdenmarkierungen ab 1988

Durch das neue Nachwuchskonzept sind auch einige Änderungen der Aufstellungsmarken für die Hürdenläufe erforderlich geworden. Da schon in den Herbstmonaten mit dem Training über die »neuen« Hürdenabstände und -höhen, die dann offiziell ab 1. 1. 1988 gültig sind, begonnen wird, ist es ratsam, diese Änderung der Markierungen möglichst bald vorzunehmen! Für Laufbahnen mit Aschenbahn/Tennenbelag bedeutet dies, daß die Zeichen auf der Bahneinfassung geändert werden müssen, für Kunststoffbahnen ist eine Änderung der aufgemalten Aufstellmarken auf jeder einzelnen Bahn erforderlich.

Bevor Platzwarte, Vereinsvorstände und Kampfrichterwarte über damit verbundene Mehrarbeit und -kosten klagen, zunächst einige Sätze zur Beruhigung: Es handelt sich ausschließlich um Änderungen auf der Sprintgeraden, die Rundbahn (400 m Hürden) ist nicht betroffen. Es entfallen also kostspielige Kurvenvermessungen. Das, was gemacht werden muß, kann mit einem geprüften Maßband ausgemessen werden! Wird keine erfahrene Markierungsfirma betraut, muß die für Kunststoff erforderliche Farbe besorgt werden.

Der Vollständigkeit halber zunächst die Neuerungen auf der Rundbahn:

1. 300 m der B-Jugend

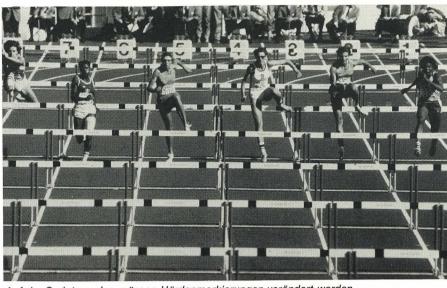
Als Startlinien werden die bereits vorhandenen Markierungen für die 4 x 75 m-Staffel benutzt (bzw. Wechselraummitte 1. Wechsel 4 x 100 m)

2. 300 m Hürden der B-Jugend

Es werden die Markierungen der 400 m Hürden benutzt (ohne die ersten drei Hürden).

3. 1500 m Hindernis

Der 1500 m-Hindernislauf gehört nicht mehr zum Wettkampfprogramm der Leichtathletik. Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit sollte die blaue Startlinie/Evolvente (in den meisten Stadien ca. 9 m vor der grünen 1500 m-Startlinie) nicht mehr erneuert werden, wenn die Gesamtbemalung einmal aufge-



Auf der Sprintgeraden müssen Hürdenmarkierungen verändert werden.

frischt wird. Ein Entfernen oder Übermalen ist technisch nicht möglich. Dies gilt auch für eine eventuell vorhandene Vorevolvente.

Auf der 110 m-Geraden ändert sich für viele Klassen ebenfalls nichts, etwa für die Männer, Frauen und die Weibliche A-Jugend. Hier die komplette Übersicht über alle Hürdensprints:

110 m Hürden Männer

Diese Strecke wird ebenfalls von den Seniorenklassen M 30 bis M 55 gelaufen, aber mit teilweise niedrigeren Hürdenhöhen (s. Tabelle)

110 m Hürden Männliche Jugend A

In Zukunft gleiche Maße für Anlauf, Abstände und Auslauf wie Männer, aber eine Stufe niedrigere Hürdenhöhen als diese Klasse. Es werden also die Aufstellmarken der Männer benutzt.

110 m Hürden Männliche Jugend B

Ab 1988 gelten Abstände, Anlauf- und Auslaufmaße, die bis 1987 für die A-Jugend gal-

ten, also kein Ausmessen neuer Markierungen. Die Hürdenhöhe bleibt wie bisher für die B-Jugend (0,914 m).

100 m Hürden Frauen

Keine Änderungen. Diese Strecke wird mit gleichen Maßen ebenfalls von der Weiblichen A-Jugend, den Seniorinnen W 30 und W 35 sowie den Senioren M 60 und M 65 gelaufen. Mit gleichen Maßen, aber niedrigeren Höhen (0,762 m) bleibt sie die Hürdensprintstrecke der weiblichen B-Jugend.

80 m Hürden und 60 m Hürden der Schülerinnen

Für den jüngsten weiblichen Nachwuchs ändert sich ebenfalls nichts. 80 m Hürden für die A-Schülerinnen (W 13/14) — diese Strecke wird außerdem von den Seniorinnen W 40 und älter und von den Senioren M 70 und älter gelaufen — bleiben in Maßen und Höhen ebenso bestehen wie die 60 m Hürden der B-Schülerinnen (W 11/12).

Die Hürdenstrecken ab 1988

Farben und Zeichen Strecke früher jetzt m			Klasse	Hürdenhöhe m	Zahl	Anlauf m	Abstand m	Auslauf m
gelb ● ●	blau	110	Männer, M 30, M 35 M 40, M 45, MJA M 50, M 55	1,067 0,991 0,914	10	13,72	9,14	14,02
grün ● ●	rot • •	110	MJB	0,914	10	13,72	8,90	16,18
schwarz ▶ ◀	100		Frauen, W 30, W 35, WJA, M 60, M 65 WJB	0,840 0,762	10	13,00	8,50	10,50
	gelb ● ●	80	Schüler M 15/14	0,840	7	13,50	8,60	14,90
blau — —	schwarz • •	80	Schülerinnen W 14/13 W 40 u. älter, M 70 u. älter	0,762	8	12,00	8,00	12,00
	gelb + +	60	Schüler M 13/12	0,762	5	12,00	8,00	16,00
blau + +	schwarz + +	60	Schülerinnen W 12/11	0,762	6 .	11,50	7,50	11,00

Das wird neu!

80 m Hürden und 60 m Hürden der Schüler Die einzig wirklichen Neuerungen für die Bahnmarkierung gibt es auf den Hürdensprintstrecken des jüngsten männlichen Nachwuchses: Die Hürdenhöhen bleiben zwar wie bisher, aber die Maße für Anlauf, Abstände und Auslauf sind nicht mehr identisch mit denen der Mädchen. Bei den B-Schülern (M 12/13) führt die Ausdehnung der Abstände dazu, daß ab 1988 über 60 m Hürden nur noch fünf Hürden überlaufen werden müssen — gegenüber sechs beim 60 m-Hürdenlauf der B-Schülerinnen.

Die genauen Werte, wo die neuen Markierungen für die Schüler-Hürdensprints angebracht werden müssen, können der folgenden Tabelle entnommen werden. Zur Verdeutlichung noch die Stellmaße:

80 m (7 Hürden, gelbe Punkte): 13,50 - 22,20 - 30,70 - 39,30 - 47,90 - 56,50 -65,10 m

60 m (5 Hürden, gelbe Kreuze): 12 - 20 - 28 - 36 - 44 m

Zusammenfassung

Folgende Markierungen werden ab 1. 1. 1988 nicht mehr gebraucht und können entfernt werden:

- 1. Startlinie 1500 m Hindernis
- Hürdenmarken für 110 m Hürden Männl. B-Jugend (weil die »neue« B-Jugend die bisherigen A-Jugend-Markierungen benötigt)
- 3. Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit sollte man überlegen, ob man nicht eventuell noch vorhandene Markierungen für den 200 m-Hürdenlauf entfernt. In den letzten Jahren wurde über diese Strecke im gesamten DI V-Bereich kein Bennen mehr ausgetragen. Für den unwahrscheinlichen Fall, daß irgendwann ein Trainer auf den Gedanken kommt, seine Schützlinge diese Strecke laufen zu lassen, kann man die Markierungen kurzfristig ausmessen. Die Begründung, daß das Vorhandensein der Markierungen die Durchführung dieses Wettbewerbs fördert, hat sich als falsch erwiesen. Vereinfachung wäre sinnvoller als Festhalten an vergessenen Traditionen!

Folgende Markierungen müssen **neu** ausgemessen und angebracht werden:

1. Für sieben Hürden für den 80 m-Hürdenlauf der A-Schüler (M 14/15)

2. Für fünf Hürden für den 60 m-Hürdenlauf der B-Schüler (M 12/13). Die bisherigen Markierungen für 60/80 m Hürden bleiben aber erhalten, weil sie weiterhin für die Schülerinnen gelten!

3. Wo in der Vergangenheit noch nicht ge-

schehen, sollten Wechselräume für die 4 x 75 m-Staffel eingezeichnet werden, weil diese Staffel ab 1988 die bisherige 4 x 100 m-Staffel der A-Schüler/innen ersetzen wird.

Bis auf die Hürdenänderungen gilt für alle Markierungen der Bahnplan 5. Auflage 1983 weiterhin

E. Vollmer (DLV)

WJA jetzt bis 19 Jahre

DLV erlaubt mehr Werbung

Leichtathleten dürfen künftig auf Trainingsanzügen, T-Shirts und Taschen uneingeschränkt Werbung tragen. Dies beschloß der Deutsche-Leichtathletik-Verband (DLV) auf einer außerordentlichen Verbandssitzung in Darmstadt. Damit wurde dem Wunsch der Spitzenvereine entsprochen, die aus finanziellen Gründen mehr Werbemöglichkeiten gefordert hatten.

Lediglich bei Deutschen Meisterschaften und internationalen Wettkämpfen müssen die Bestimmungen des Weltverbandes IAAF eingehalten werden. Bei diesen Veranstaltungen dürfen Sponsoren-Logos auf Trikots nur vier Zentimeter hoch sein. Bei nationalen Wettkämpfen sind dagegen Werbeschriftzüge von zweimal vier oder einmal sechs Zentimeter Höhe erlaubt.

Neue Bestimmungen wurden auch für Dopingverfahren erlassen. Wie die IAAF wird auch der DLV künftig von Fall zu Fall über das Strafmaß entscheiden. So werden Ersttäter weniger bestraft als Wiederholungstäter.

WJA erweitert

Die weibliche A-Jugend (bisher 17 - 18 Jahre) erweitert der DLV um die Altersklasse bis 19 Jahre und paßt sich damit der international bereits gültigen Regelung an.

Blacky vertellt

Sommerpaus??

Jo, door müst du di doch froogen, ob dat nu noch'n Sommerpaus is? Solang möögt dat nich maal de Politikers doon. Wi hebbt nu al wedder Wienachen tofaten un ich harr dat bald gaarnich mehr schaff, in dit Johr noch mit miene drütte Serie antofangen. Toerst weer door mien Urlaub un denn keem dat schöne Wedder achteran. Door büst du doch in'n Harß ook nich to'n schrieven kamen, so harr ick mi dat jo eegentlich dacht. Aver wenn de Sünn 'n ganzen Sommer över na Mallorca in de Ferien föhrt, denn mütt man se jo tominnst in'n Harß noch 'n beten utnutzen!

Un denn hest du jo ook noch 'n Arbeit, wo du wat vör doon müst. Dat hett eegentlich een beten överhand namen. Ick bünn gaarnich mehr to'n trainieren kamen. Mit tweemaal Loopen in'ne Woch kannst du keen Marathon mehr durchstahn, so füll de Landesmeesterschaft in Husum ditmaal ut. Eegentlich schaat, denn ick weer bit August so schön dorvör!

Aver nützt jo nix. Wi heit dat doch so schön(?): Schittst in't Bett, schittst in't Laken! (In't Plattdüütsche kannst du sowar ruhich maal seggen. Hochdüütsch harrst villicht 'n beten weniger füünscht — Dat eene wat man will, dat anner wat man mutt — seggt.)

Aver nu to de Geschich'n. In de Tiet, wo ick nu nix toseggen harr hebbt Adi ut Lübeck un Kalli ut Gammendörp de Gelegenheet nutzt, üm ehr eegen Erlevnisse maal vörtostellen. Dat hett mi good gefull'n! So harr'n wi (Rüdiger un ick) uns dat jo eegentlich dacht: Jeder schull maal 'n Belevnis to Papier bring'n! Doo is soveel Platz in'n startschuß!

Wenn Ii 'n Saak hebbt, schickt de af! Ümmer blot miene Storys lesen, warrt doch mit de Tiet langwielich?! Ick meen, to Not heff ick wohl bit to de nächste Sommerpaus genoog tohoopen.

Veel Spaaß dorbi! Holt juuch fuchdig!
Blacky

Wer wird SHLV-Jugendsprecher/in-SHLV-Jugendsprecher/in? Wahl.

Während der Landesmeisterschaften M / F / A- und B-Jugend in der Halle,

am 23./24. 2. 1988 in Malente

soll die Wahl für diese interessante Aufgabe einer Mitarbeit im Jugendausschuß erfolgen

Hierzu sollen die vorbereiteten Stimmzettel mit den vorgeschlagenen Kandidat/en /innen den Vereinsunterlagen beigelegt werden.

Die gesamte SHLV-Jugend, Vereine und Kreisverbände sind hiermit aufgerufen, Vorschläge bis zum 31. 12. 1987 an die SHLV-Geschäftsstelle zu senden.

Am liebsten das Gepäck dagelassen

Treffpunkt Dagebüll, 4. Oktober zur Mittagszeit: SHLV-Athleten strömten mit Seesack und Koffern auf die Fähre Wyk. Leinen los und hoffentlich sind die Bugtore geschlossen, waren unsere Gedanken.

Auf Föhr angekommen, warfen wir das Gepäck auf den bereitstehenden Laster und enterten den Bus. In der Eingangshalle des Schullandheimes des Kreises Rendsburg-Eckernförde gab uns Margot Springer (Jugendwartin) erste Anweisungen, was wir zu tun und zu lassen hätten. Dann zogen wir auf unsere Zimmer, die bekanntlich sehr originelle Namen wie »Eiderente« und »Lachmöwe« hatten.

Klamotten auspacken war angesagt. »Ach, laß sie doch liegen«, sagten sich einige und gingen zum Basketballspielen in die am Gebäude angeschlossene Turnhalle. Nur das Kaffeetrinken und Abendessen konnte das Spielen unterbrechen. Um 22 Uhr war Bettruhe angekündigt, jedoch um 23.30 Uhr standen immer noch viele im Gang. (Man könnte ja etwas versäumen!) Aber irgendwann ging auch dieser Abend zu Ende.

Am nächsten Morgen liefen die Mehrkämpfer durch den Wald zur Sandgrube, die Langstreckler durften mit Landestrainer Bernd Smrcka einen Spaziergang machen, die Hürdler mit Michael Krause hatten



Die SHLV-Nachwuchsgruppe in Wyk auf Föhr.

Foto: Stuntz

schon die ersten Strandläufe absolviert. Meistens waren zwei Trainingseinheiten geplant, es sei denn, wir tummelten uns im Wyker-Meerwasserwellenbad oder machten die Innenstadt Wyks unsicher. Zum sportlichen Ausgleich wurde am Freitag ein Hockey-Turnier veranstaltet.

Am nächsten Tag, traditionell wie jedes Jahr, ging es nach Nieblum zum Eisessen. Auf dem Rückweg genossen wir ein letztes Mal den kühlen Nordseesturm. Die letzten waren aus Nieblum noch nicht zurückgekehrt, da standen die ersten schon, im wahrsten Sinne des Wortes, auf ihren Koffern. Am liebsten hätten wir alles für's nächste Jahr dort gelassen. Wir kommen gerne wieder, das nächste Mal mit weniger Genäck

Pia Schnabel, Jörg Huppers, Sven Bartelsen, Oliver Hahn, Burkhard Stuntz

Auswahl des KLV Neumünster war beim VFV Spandau zu Gast

Auch dem Kaufhaus-Labyrinth entkommen

Fünf Stunden Busfahrt waren der Auftakt zu einem Wochenende, das eine Auswahl des KLV Neumünster beim VFB Spandau in Berlin verbrachte. Doch auch diese Strapaze hinderte die Athleten nicht, gestärkt durch ein Abendessen im Vereinsheim der Spandauer, das Berliner Nachtleben zu erkunden. Am nächsten Morgen, nach fünf Stunden Schlaf, wurden die Neumünsteraner geweckt durch die Klingel der Schule, in der sie untergebracht waren. Nach reichhaltigem Frühstück hieß es dann wieder »Berlin satt«. Im wahrsten Sinne des Wortes; in der Lebensmittelabteilung des KaDeWe wurde von einigen Athleten die Frage ausgiebig diskutiert, ob man denn so kurz vor dem Wettkampf noch so viel essen durfte. Es spricht für die Disziplin der Sportler, daß sie ohne allzu große Gewichtszunahme nach halbstündigem Kampf dem Labyrinth der Versuchungen wieder entkamen.

Anfängliches Wettkampffieber war wohl die Hauptursache für eine auffallende Appetitlosigkeit der meisten beim Mittagessen. Nur Oliver Rohwer, Kugelstoßer der LGN, futterte sich auf Wettkampfgewicht. 14:15 Uhr begannen schließlich die Wettkämpfe, die neben dem Vergleichskampf gegen den KLV Neumünster auch die Vereinsmeisterschaften der LG Spandau bildeten. Die Highlights aus Neumünsteraner Sicht: Marco Neumann gewann die 100 m-Konkurrenz der Männer in ausgezeichneten 10,7, Anja Singer belegte die ersten Plätze im Kugelstoßen, Speerwerfen, Weitsprung, 100 mund 800 m-Lauf und Andreas Jürgensen gewann den 5000 m-Lauf der Männer mit einer Brustweite Vorsprung.

Der KLV Neumünster stellte wieder seine Leistungsstärke im Junioren und Jugendbereich unter Beweis. Von den zwölf ersten Plätzen wurden drei durch Jugendliche und acht durch Junioren erkämpft. Abgeschlossen wurde der Tag durch eine Grillfete im Vereinsheim der Spandauer. Erster Programmpunkt war die Siegerehrung. Im Gespräch war ein sechster Meistertitel für Anja Singer in der Disziplin »Pendellauf zum Siegertreppchen«, fünfmal mußte sie nach vorne, um jeweils ganz oben zu stehen.

Nachdem alle Neumünsteraner im Besitz ihrer Urkunde waren, ging man zum gemütlichen Teil des Abends über. Während einige Berliner, die letztes Jahr in Neumünster zu Gast gewesen waren, von unserem Nachtle-

ben schwärmten (»Ihr hattet gerade »Miß-Wahl«), testeten sich einige Neumünsteraner durch die Berliner Bierwelt. Vier andere Athleten zogen die Aufmerksamkeit mit etwas auf sich, was von den Berlinern zunächst für ein provinzielles Fruchtbarkeitsritual gehalten wurde, sich später dann jedoch als eine brisante Mischung aus Rap, Rock'n Roll, Polka und Fred Astaire herausstellte. Nach kurzer und erfolgloser Suche nach dem Spandauer Nachtleben begab man sich zur Ruhe. Nach viel zu kurzem Schlaf und Frühstück begab man sich zum Abschluß unter sachkundiger Führung auf eine Stadtrundfahrt.

Die Kommentare der Aktiven waren einhellig positiv: Berlin ist toll, Wetter war gut. Gut beurteilt wurde auch die Kameradschaft, die sich sowohl über Generationsunterschiede von Schülern bis Senioren, als auch über Vereinsgrenzen hinwegsetzte. Einstimmiger Wunsch war auch, die Fahrt in längerr Form zu wiederholen. Prägnant und positiv äußerte sich auch KLV-Vorsitzende und Organisatorin Barbara Woop: »Es gab nichts zu bemängeln«, was vor allem an ihrer hervorragenden Organisation lag.

Ausschreibungen 1988 Halle — Wald — Cross

Klassen und Jahrgangseinteilungen

Wettkampf

	Schüler D	— M 9	1979
		+ jünger	+ jünger
	Schüler C	— M 10	1978
	Schüler C	— M 11	1977
	Schüler B	— M 12	1976
	Schüler B	— M 13	1975
	Schüler A	— M 14	1974
	Schüler A	— M 15	1973
	männl. Jugend B	— M 16/17	1971 + 1972
	männl. Jugend A	— M 18/19	1969 + 1970
	Junioren	— M 20/21	1967 + 1968
	Männer	ab M 20	ab 1968
0	Schülerinnen D	— W 8	1980
		+ jünger	+ jünger
	Schülerinnen C	— W 9	1979
	Schülerinnen C	— W 10	1978
	Schülerinnen B	— W 11	1977
	Schülerinnen B	— W 12	1976
	Schülerinnen A	— W 13	1975
	Schülerinnen A	— W 14	1974
	weibl. Jugend B	— 15/16	1972 + 1973
	weibl. Jugend A	— W 17/18/	1969/1970/
		19	1971
	Juniorinnen	— W 20/21	1967 + 1968
	Frauen	ab W 20	ab 1968

Altersklassen

M/W 30	1954 - 195
M/W 35	1949 - 195
M/W 40	1944 - 194
M/W 45	1939 - 194
M/W 50	1934 - 193
M/W 55	1929 - 193
M/W 60	1924 - 192
M/W 65	1919 - 192
M/W 70	1914 - 191
M/W 75	1913 und
/	älter

Teilnahmevoraussetzungen

- Mitgliedschaft in einem Verein, der Leichtathleten an den Landessportverband Schleswig-Holstein gemeldet hat und damit Mitglied im SHLV ist.
- 2. Besitz eines gültigen Startpasses, der auf Verlangen vorzuzeigen ist.
- Ordnungsgemäße Meldung durch den Verein, für den der Aktive das Startrecht besitzt.
- Altersgemäße Zugehörigkeit zum ausgeschriebenen Wettbewerb bzw. Startberechtigung nach den Übergangsbestimmungen der DLO:
- Tragen der dem SHLV gemeldeten Kleidung des Vereins bzw. der LG.
- Der Leistungstand der in Klammern angebenen Richtwerte muß erreicht worden sein.
- Im Mehrkampf muß eine Mehrkampfleistung des Jahres 1987 nachgewiesen werden.

Einzelwettbewerbe				
männlich	weiblich			
Jugend A	Jugend A			
M 19/18	W 19/18/17			
(M 17/16)	(W 16/15)			
Jugend B	Jugend B			
M 17/16	W 16/15			
(M 15)	(W 14)			
_ <u>M 15</u> _	_ <u>W 14</u> _			
(M 14)	(W 13)			
_ <u>M 14</u> _	<u>W</u> 13			
(M 13)	(W 12)			
_ <u>M</u> 13 _	W 12			
(M 12)	(W 11)			
_ <u>M 12</u> _	_ <u>W</u> 11 _			
(M 11)	(W 10)			
_ <u>M 11</u> _	_ <u>W 10</u> _			
(M 10)	(W 9)			
_ <u>M</u> <u>10</u> _	_ <u>W 9</u> _			
(M 9)	(W 8)			
M 9				
M 8	W 8			
und jünger	und jünger			

DJMM	/ DSMM		
männlich	weiblich		
Jugend A	Jugend A		
M 19/18	W 18/17		
(M 17/16)	(W 16/15)		
Jugend B	Jugend B		
M 17/16	W 16/15		
Schüler A	Schülerinnen A		
M 15	W 14		
M 14	W 13		
Schüler B	Schülerinnen B		
M 13	W 12		
M 12	W 11		
Schüler C	Schülerinnen C		
M 11	W 10		
M 10	W 9		
Schüler D M 9 M 8 und jünger	Schülerinnen D W 8 und jünger		

Mannschafts männlich	weitbewerbe
Jugend A M 19/18	Jugend A W 19/18/17
(M 17/16)	(W 16/15)
Jugend B M 17/16	Jugend B W 16/15
(M 15)	(W 14)
Schüler A M 15 M 14	Schülerinnen A W 14 W 13 — — — —
(M 13)	(W 12)
Schüler B M 13 M 12	Schülerinnen B W 12 W 11 — — — —
(M 11)	(W 10)
Schüler C M 11 M 10	Schülerinnen C W 10 W 9
(M 9)	(W 8)
Schüler D M 9	Schülerinnen D
M 8 und jünger	W 8 und jünger

ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

1. Veranstalter/Ausrichter

Veranstalter ist der Schleswig-Holsteinische Leichtathletik-Verband. Mit der Ausrichtung sind Kreisleichtathletikverbände, Vereine, Leichtathletikgemeinschaften und Vereinsgruppen beauftragt worden.

2. Durchführung

Die Meisterschaften werden nach den gültigen Wettkampfbestimungen — ALB Ausgabe 1988 — mit folgenden Abweichungen ausgetragen:

Im Hallensprint und in den Hürdenläufen kommen jeweils die Zeitschnellsten aus den Vorläufen in die nächste Serie. Von dort kommen dann die Bestplazierten weiter.

Im Weitsprung und im Kugelstoßen werden nur die Leistungen gemessen und damit auch gewertet, die besser als die angebenen Maßgrenzen sind. Die Maßgrenze liegt jeweils im Weitsprung 30 cm und im Kugelstoßen 50 cm unterhalb der angegebenen Richtleistungen.

Die Meisterschaften in den Mittelstreckenläufen und im Gehen werden gegebenenfalls durch Zeitläufe entschieden. Beim Wald-/Crosslauf ist eine Doppelmeldung der Frauen/Seniorinnen auf der gleichen Streckenlänge zugelassen.

3. Meldungen

Die Meldungen sind vereins- oder LG-weise auf DLV-Meldebogen in Schreibmaschine oder Blockschrift bis zum Meldeschluß (MS) an den

SHLV, Winterbeker Weg 49, 2300 Kiel 1 zu richten.

Die Meldungen müssen folgende Angaben enthalten: Athletennummer (= Startpaßnummer), Vor- und Zuname, Geburtsjahr, Disziplin, Bestleistung 1987 und Organisationsgebühr. Der Vereinsname muß im Meldekopf angegeben werden. Wiederkehrende Namen sind zu unterstreichen.

4. Meldeschluß

Der Meldeschluß (MS) für Verbandsveranstaltungen muß unbedingt eingehalten werden. Eine Annahmebestätigung durch den SHLV erfolgt nicht. Mündliche, telefonische oder telegrafische Meldungen werden nicht bearbeitet.

Nachmeldungen können nur in Ausnahmefällen 60 Minuten vor der im Zeitplan angegebenen Zeit am Stellplatz angenommen werden, wobei folgende Bedingungen zu beachten sind:

- 4.1 Schriftliche Abgabe der Meldung mit den erforderlichen Angaben
- 4.2 Sofortige Zahlung der Organisationsge-

4.3 Zahlung einer Gebühr von 10,- DM pro abgegebener Nachmeldung als Spende an den Förderverein des SHLV.

Bei den Mehrkämpfen sind Nachmeldungen nur zum Erhalt der gemeldeten Mannschaft möglich.

5. Wertungen

- 5.1 Meisterschaften in den Einzeldisziplinen werden nur gewertet, wenn mindestens 3 Wettkämpfer oder 2 Staffeln antreten. Mannschaftswertungen, die durch Addition von Einzelergebnissen erzielt werden, gelten nur dann, wenn mehr als für die Mannschaft erforderliche Wettkämpfer im Einzelwettkampf gewertet werden.
- 5.2 Im Wald-/Crosslauf bilden jeweils 3 Aktive eines Vereins/LG eine Mannschaft. Die Wertung erfolgt nach der Plazierung des Klasseneinlaufes. Siehe auch besondere Hinweise zu dieser Veranstal-
- 5.3 Im Wettkampf werden für die Landesmeisterschaft keine Teilnehmer gewertet, die in zwei oder mehreren Disziplinen keine Punkte erhalten haben.

6. Setzen der Teilnehmer

In allen Läufen in Bahnen ab Zwischenlauf werden die Teilnehmer nach folgendem Schema gesetzt (bei Zeitgleichheit erfolgt Auslosung durch die Wettkampfleitung):

Bahnen	6	5	4	/5	(Hürden/Mal.)
Zeitplatz:					
Erster	3	3	2	/3	
Zweiter	4	4	3	/4	
Dritter	5	2	4	/2	
Vierter	2	5	1	/1	
Fünfter	6	1	_	<i>1</i> 5	
Sechster	1	_	_	/—	

Die Reihenfolge in den technischen Wettbewerben ergibt sich aus der in der Wettkampfliste aufgeführten Folge.

7. Geräte

Sämtliche Geräte werden vom Ausrichter gestellt. Unter der Voraussetzung einer vorherigen Prüfung ist die Benutzung eigener Geräte gemäß Regel 40, Ziffer 9 der ALB, gestattet. Die Zeiten und der Ort der Prüfung werden jeweils durch den örtlichen Ausrichter bekanntgegeben.

Für den Fall der Beschädigung eigener Geräte wird durch den Ausrichter/Veranstalter keine Haftung übernommen. Werden eigene Geräte durch einen anderen Benutzer beschädigt, haben die Schädiger (Verein) den Wiederbeschaffungswert zu ersetzen. Sprungstäbe werden nicht durch den Veranstalter gestellt.

8. Organisationsgebühren

Klasse	Einzel	Mehrk.	25 km
Erwachsene	DM 6.—	DM 10.—	DM 15,—
Jugendliche	,	DM 8,—	
Schüler	DM 3,—	DM 6,-	

Für Mannschaften, die durch Addition von Einzelleistungen entstehen, werden keine zusätzlichen Org.-Gebühren erhoben.

Die Org.-Gebühren sind vereins-/LG-weise vor Beginn der Veranstaltung geschlossen zu entrichten.

Mit der Quittung des Betrages werden die Startnummern und - falls erforderlich weitere Wettkampfunterlagen ausgegeben. Mit der Abgabe der Meldung verpflichtet sich der Verein/LG gleichzeitig zur Zahlung der Org.-Gebühren, auch wenn Teilnehmer nicht an der Veranstaltung teilnehmen. Der Betrag ist spätestens 14 Tage nach der Veranstaltung ohne Verzugsgebühren einzuzahlen. Nach dieser Frist behält sich der SHLV vor, den Betrag zu verdoppeln.

Titelverteidiger in der Einzelwertung sind in ihrer Disziplin von der Zahlung der Gebühren befreit, müssen aber ordnungsgemäß mit dem Hinweis »TV« gemeldet werden.

9. Startnummern

Der SHLV gibt für jede Veranstaltung gesondert Startnummern aus. Die Ausgabe erfolgt bei der Entrichtung der Organisationsgebühren. Auf der Tüte sind die entsprechenden Namen verzeichnet. Ein Start ohne oder mit falscher Startnummer ist nicht zu-

Die Startnummern sind auf der Brustseite

10. Stellplatz

Die Teilnehmer haben sich grundsätzlich 30 Minuten vor der im Zeitplan angegebenen Zeit am ausgeschilderten Stellplatz zu melden. In der Regel werden für die Laufwettbewerbe Stellplatzkarten ausgegeben, die notfalls vom Teilnehmer vervollständigt werden müssen. In den technischen Wettbewerben und bei Langläufen müssen sich die Aktiven in den Wettkampflisten abhaken lassen. Der Meldende ist dafür verantwortlich, daß der Haken auch beim richtigen Namen gemacht wird. Erfolgt keine Meldung am Stellplatz, wird der Aktive nicht zum Wettkampf zugelassen

11. Ausschluß von Teilnehmern

Teilnehmer, die sich am Stellplatz melden, aber nicht zum Wettkampf antreten oder in Vor- und Zwischenläufen die weitere Teilnahmeberechtigung erworben haben, diese aber nicht wahrnehmen, werden auch von der Teilnahme an weiteren Wettbewerben (Einzel- und Mannschaftswettkämpfe) dieser Veranstaltung ausgeschlossen. Eine Ausnahme bildet der Verzicht des Teilnehmers, den er dem Schriftführer vor Weitergabe der Listen bekanntgibt.

12. Bestimmungen für den Hochsprung

Bei allen Hochsprung-Einzelwettbewerben wird von der angegebenen Anfangshöhe mindestens dreimal um 5 cm gesteigert. Wenn sich noch sechs oder weniger Springer im Wettkampf befinden, wird um 3 cm gesteigert. Der letzte im Wettbewerb befindliche Hochspringer kann seine Steigerung selbst bestimmen.

13. Auszeichnungen

Die Sieger in den Meisterschaftswettbewerben sind Landeshallenmeister bzw. Landesmeister im Cross/Waldlauf 1988 in ihrer jeweiligen Altersklasse. Sie erhalten eine Urkunde und einen Wimpel. Die Plazierten erhalten Urkunden.

14. Kampfrichter

Jeder Verein hat gemäß Verbandstagsbeschluß mit der Meldung zu den einzelnen Meisterschaften für je angefangene 10 Teilnehmer einen geprüften Kampfrichter zu melden. Befreit sind die Vereine mit drei oder weniger Aktiven. Bei Nichtgestellung des lizenzierten Kampfrichters kann der Verein von der Meisterschaft ausgeschlossen werden und/oder zur Zahlung von DM 50,- verpflichtet werden.

15. Haftung

Veranstalter und Ausrichter übernehmen keine Haftung bei Unfällen, Diebstählen und sonstigen Schadensfällen.

Wolfgang Delfs	Peter Frost
 Vorsitzender 	SHLV-Wettkampfwart
Heinz Müller	Gerd Frähmcke
SHLV-Jugendwart	SHLV-Sportwart
Volker Dethloff	Werner Hass
SHLV-Schülerwart	SHLV-Seniorensportwar

VERANSTALTUNGEN

1. LM Halle Mittelstrecken

10. 1. 1988 in Bad Segeberg, Kreissporthalle, MS: 2. 1. 1988

Wettbewerbe und Zeitplan

10.30 — 3000 m		
10.45 — 3000 m	WJA+W 19	
11.05 — 3000 m	F 🗸	
11.25 — 3000 m	MJB+MA	7
11.40 — 3000 m	MJA + MA	9
11.55 — 3000 m	M 1. Zeitlau	f
12.10 — 3000 m	M 2. Zeitlau	f -
12.25 — 3000 m	SA M 14	
12.40 — 3000 m	SA M 15 M	1/15
13.00 — 2000 m	SiA W 13 W	113
13.15 — 2000 m	SiA W 14	-
13.30 — 1500 m		
13.40 — 1500 m	MJA M	19
13.50 — 1500 m	M —	
14.00 — 800 n	WJB -	
14.10 — 800 n	WJA +W	9
14.15 — 800 n	F	
14.25 — 800 n	MJB + M	17
14.35 — 800 n	MJA + M	19
14.45 — 800 n	M -	

2. LM Halle M, F, Jugend A und B

23./24. 1. 1988 im SBZ Malente MS: 13. 1. 1988

Wettbewerbe und Richtleistungen

50 m (100 m 11,2); 50 m Hürden (110 m H 16,5); Weit (6,40); Hoch (Anfangshöhe 1,80); Stabhoch (Anfangshöhe 3,40); Dreisprung (Balken 11,00); Kugel (12,50)

Frauen

50 m (100 m 13,2); 50 m Hürden (100 m H 17,5); Weit (5,00); Hoch (Anfangshöhe 1,50); Kugel (10,00)

männliche Jugend A

Wettkampf

50 m (100 m 11.5): 50 m Hürden (110 m H 16,5); Weit (6,00); Hoch (Anfangshöhe 1,75); Stabhoch (Anfangshöhe 3,00); Dreisprung (Balken 10,00); Kugel (11,50)

weibliche Jugend A

50 m (100 m 13,0); 50 m Hürden (100 m H 16,5); Weit (4,90); Hoch (Anfangshöhe 1,50); Kugel (9,50)

männliche Jugend B

50 m (100 m 11,8); 50 m Hürden (110 m H 16,5); Weit (5,65); Hoch (Anfangshöhe 1,65); Stabhoch (Anfangshöhe 2,70); Dreisprung (Balken 10,00); Kugel (11,00)

weibliche Jugend B

50 m (100 m 13,1); 50 m Hürden (100 m H 16,5); Weit (4,90); Hoch (Anfangshöhe 1,45); Kugel (9,00)

Ε

Samstag, 23. 1. 1988 14.00 - Kugel

15.00 —	50 m H	WJB	VL			
	Drei	MJB	E			
	Stab	MJB	E			
	Kugel	WJA	E			
15.30 -	50 m H	WJA	VL			
15.50 —	50 m H	F	VL			
16.00 —	Kugel	WJB	E			
16.15 —	50 m H	MJB	VL			
	Drei	MJA	E			
16.35 —		MJA	VL			
17.00 —	50 m H	M	VL			
	Kugel	MJB	E			
17.30 —		WJB	ZL			
17.45 —	50 m H	WJA	ZL			
	Drei	M	Ε			
18.00 —		F	ZL			
18.15 —	50 m H	MJB	ZL			
18.30 —	50 m H	MJA	ZL			
	Kugel	MJA	E			
18.45 —		M	ZL			
18.55 —		WJB	EL			
19.05 —		WJA	EL			
19.10 —		WJA	Ε			
19.15 —	50 m H	F	EL			
19.25 —	50 m H	MJB	EL			
19.30 —	0	M	E			
19.35 —		MJA	EL			
19.45 —	50 m H	M	EL			
Country	04 4 4000					
Sonntag, 24. 1. 1988						
10.00 —	The Real Property lies and the least lies and the lies and	WJB	٧L			
	Weit	MJB	F			

Sc	nntag,	24. 1. 1988		
10	.00 —	50 m	WJB	VL
		Weit	MJB	E
		Hoch	WJB	Е
		Stab	MJA	E
10	.30 —	50 m	WJA	VL
	.45 —	50 m	F	VL
11	.15 —	50 m	MJB	VL
		Hoch	WJA	E
11	.30 —	Weit	MJA	E
	.45 —	50 m	MJA	VL
12	.15 —	50 m	M	VL
		Hoch	F	E
12	.30 —	Weit	M	E
12	.50 —	50 m	WJB	ZL
13	.00 —	Stab	M	E
13	.05 —	50 m	WJA	ZL
13	.20 —	50 m	F	ZL
13	.30 —	Weit	WJB	E
		Hoch	MJB	E

13.35 — 13.50 —		MJB MJA	ZL ZL
14.05 —		M	ZL
14.30 —	50 m	WJB	EL
	Hoch	MJA	E
14.40 —	50 m	WJA	EL
14.45 —	Weit	F	E
14.50 —	50 m	F	EL
15.00 —	50 m	MJB	EL
15.10 —	50 m	MJA	EL
15.20 —	50 m	M	EL
15.30 —	Hoch	M	E

Ihr direkter Draht zum startschuß



Hamburg 040/496340

Wenn über 50 m mehr als 30 Teilnehmer in einer Klasse antreten, wird der EL im Zeitplan VEL und im Anschluß an die Endläufe der anderen Klassen dieser Endlauf gestar-

Übernachtungsmöglichkeiten sind im SBZ Malente in begrenztem Umfang vorhanden. Anmeldungen spätestens mit Abgabe der Meldung. Die Vergabe erfolgt nach Eingang der Meldungen. Jugendliche können nur unter Aufsicht eines verantwortlichen Vereinsvertreters dort übernachten.

3. LM Halle Gehen M. F. Jugend A 28. 1. 1988 in Bad Segeberg, Kreissporthalle

MS: 22, 1, 1988 Wettbewerbe und Zeitplan

19.30 - 3000 m F + WJA 20.00 - 5000 m M + MJA

4. LM Halle Mehrkampf M, F, Jugend A

27./28. 2. 1988 im SBZ Malente MS: 12. 2. 1988

Wettbewerbe, Reihenfolge und Startzeiten:

27. 2. 1988 ab 15.30 Uhr: 50 m H; Stab (Anfangshöhe 2.60 m)

28. 2. 1988 ab 11.00 Uhr: 50 m; Weit; Kugel; Hoch (Anfangshöhe 1,52 m); 1000 m

Männliche Jugend A

27. 2. 1988 ab 15.00 Uhr: 50 m H; Stab (Anfangshöhe 2,40 m)

28. 2. 1988 ab 10.50 Uhr: 50 m; Weit; Kugel; Hoch (Anfangshöhe 1,48 m); 1000 m

28. 2. 1988 ab 10.40 Uhr: 50 m H; Kugel; Weit; Hoch (Anfangshöhe 1.34 m); 800 m

Weibliche Jugend A

28. 2. 1988 ab 10.30 Uhr: 50 m H; Kugel; Weit; Hoch (Anfangshöhe 1,30 m); 800 m

Die Wettbewerbe werden ohne unnötige Verzögerung in der aufgeführten Reihenfolge, jeweils Jugend vor Erwachsenen, durchgeführt. Gewertet wird nach der neuen internationalen Punktwertung für Sieben- und Zehnkampf bei Männern und Frauen.

Bei der Meldung muß ein entsprechendes 1901 Mehrkampfergebnis aus dem Jahre 1987 als Qualifikation angegeben werden. Der SHLV behält sich vor, bei zu großer Teilnehmerzahl die Punktschlechtesten oder solche ohne Mehrkampfergebnis abzulehnen. Die Ablehnung erfolgt bis zum 19. 2. 1988.

Das Weihnachtsgeschenk für jeden Aktiven!

startschuß-Abonnement

Weihnachtszeit ist für alle Vereine Anlaß, die zurückliegende Saison zu bilanzieren. Bei Weihnachtsfeiern werden die besten Aktiven ausgezeichnet. Was könnte ein besseres Geschenk sein, als ein Abonnement des startschuß? Mit nur 36 Mark pro Jahr kann der Bezug zur Leichtathletik nicht besser dokumentiert werden.

Deshalb: Schenken Sie Ihren Aktiven ein

startschuß-Abonnement!

startschuß — Eppendorfer Weg 105 — 2000 Hamburg 20

Es findet eine Einzel- und Mannschaftswertung mit jeweils drei Aktiven eines Vereins (LG) statt.

Die Anfangshöhen im Hoch- und Stabhochsprung müssen bei der Meldung mit angegeben werden. Steigerungen im Hochsprung jeweils 4 cm, im Stabhoch 10 cm.

5. LM Halle Mehrkampf Jugend B

27./28. 2. 1988 in Bad Segeberg, Kreissporthalle, **MS: 12. 2. 1988**

Wettberwerbe, Reihenfolge und Startzeiten:

Männliche Jugend B

27. 2. 1988 ab 15.00 Uhr: 50 m Hürden; Hoch (Anfangshöhe 1,48 m); Stab (Anfangshöhe 2,30)

28. 2. 1988 ab 11.15 Uhr: 50 m; Weit; Kugel; 1000 m

Weibliche Jugend B

28. 2. 1988 ab 10.00 Uhr: 50 m Hürden; Hoch (Anfangshöhe 1,29); Kugel; Weit; 800 m

Die Wettbewerbe werden ohne unnötige Verzögerung in der aufgeführten Reihenfolge durchgeführt.

Bei der Meldung ist die Angabe eines 1987 unter amtlicher Aufsicht durchgeführten Mehrkampfes anzugeben. Bei zu hoher Teilnehmerzahl behält sich der SHLV vor, die Punktschlechtesten oder solche ohne ein Mehrkampfergebnis — ohne Rücksicht auf die Mannschaft — abzulehnen. Die Ablehnung erfolgt bis zum 19. 2. 1988.

Es findet eine Einzel- und Mannschaftswertung mit jeweils drei Teilnehmern eines Vereins (LG) statt.

Die Anfangshöhen im Hoch- und Stabhochsprung sind mit der Meldung abzugeben. Steigerungen im Hochsprung jeweils 4 cm, im Stabhoch 10 cm.

6. LM Halle Gehen B-Jugend/Schüler(innen)

4. 3. 1988 in Lübeck, Phönix-Halle

MS: 25. 2. 1988

Wettbewerbe und Zeitplan

ab 17.00 Uhr Aufwärmen in der Halle

18.00 — 3000 m W 13 + W 14

18.25 — 3000 m M 14 + M 15

18.50 — 3000 m WJB

19.10 — 3000 m MJB

7. LM Halle Mehrkampf Schüler/Schülerinnen

20. 3. 1988 im SBZ Malente

MS: 5. 3. 1988

Wettberwerbe, Reihenfolge und Startzeiten:

Schüler A (M 14 + M 15)

ab 10.30 Uhr: 50 m Hürden; Kugel; Weit; 50 m; Hoch (Anfangshöhe M 14 = 1,27 m / M 15 = 1,31 m); 1000 m

Schülerinnen A (W 13 + W 14)

ab 10.30 Uhr: Weit; 50 m Hürden; Kugel; 50 m; Hoch (Anfangshöhe W 13 = 1,21 / W 14 = 1,25); 800 m

Die Wettbewerbe werden ohne unnötige Verzögerung in der aufgeführten Reihenfolge durchgeführt.

Bei der Meldung ist die Angabe eines 1987 unter amtlicher Aufsicht durchgeführten Mehrkampfes anzugeben. Bei zu hoher Teilnehmerzahl behält sich der SHLV vor, die Punktschlechtesten oder solche ohne ein Mehrkampfergebnis — ohne Rücksicht auf die Mannschaft — abzulehnen. Die Ablehnung erfolgt bis zum 12. 3. 1988.

Es erfolgt eine Einzelwertung in den Klassen M 14/M 15/W 13/W 14 und eine Mannschaftswertung mit jeweils fünf Athleten eines Vereins/LG.

Die Anfangshöhen im Hochsprung sind mit der Meldung abzugeben.

Die Ausschreibungen für LM Cross/Waldlauf in Burg/Dithmarschen sowie LM 25 km M / 15 km F in Neumünster bzw. LM 15 km / 7,5 km / 5 km in Lübeck folgen in der nächsten startschuß-Ausgabe.

Wer macht mit beim Sprecherseminar?

Nach langer Zeit will der SHLV wieder einmal den Versuch unternehmen, zusammen mit dem Hamburger Leichtathletikverband ein Sprecherseminar durchzuführen. Eckhard Westphalen (Hamburg), sturmerprobter Europa-Meisterschaftssprecher von Stuttgart, und Hans-Jürgen Krannig (Kiel) werden die Veranstaltung leiten. Aus jedem Kreis unseres Verbandes sollte mindestens ein Vertreter dabei sein, wobei das Seminar für den Februar 1988 geplant ist. Interessenten brauchen nun alledings nicht die Befürchtung zu hegen, danach pausenlos im Sprechereinsatz zu sein. Die Zielrichtung ist vielmehr, daß einmal wieder generell etwas zu den Aufgaben und Möglichkeiten des Sprechers gesagt wird. Vorgesehen ist auch, Kampfrichter und Athleten in dieses Gespräch mit einzubinden. Nähere Informationen können bei der Geschäftsstelle abgefragt werden.

Einladung

zum Lehrgang »Organisation / EDV«

Der SHLV lädt die Organisatoren von Leichtathletik-Veranstaltungen und interessierte Mitarbeiter zu einem Lehrgang »ORGANISATION / EDV« ein. Die Veranstaltung findet in Verbindung mit den Landeshallenmeisterschaften vom

22. - 24. Januar 1988

im Sport- und Bildungszentrum in Malente, Eutiner Straße 45, statt.

Programm

Freitag, 22. 1. 1988

17.30 Uhr Anreise und Zimmerzuweisung

18.00 Uhr Abendessen

18.45 Uhr Begrüßung

Aufgaben und Verantwortlichkeit für das Wettkampfbüro und den

Stellplatz

Der Stellplatz (Arbeitsweise, Tips, Anregungen)

21.00 Uhr Aussprache und gemütliches Beisammensein

Sonnabend, 23. 1. 1988

7.00 Uhr Gymnastik und Laufen

8.00 Uhr Frühstück

9.00 Uhr EDV in der Leichtathletik / Vorstellung Wettkampfprogramm /

Praktische Demonstration und Testen

12.00 Uhr Mittagessen

13.00 Uhr Praxis / Abwicklung der Landeshallenmeisterschaften —

zwischendurch Abendessen —

20.30 Uhr Auswertung der Arbeiten und Aussprache

Sonntag, 24. 1. 1988

7.00 Uhr Gymnastik und Laufen

8.00 Uhr Frühstück

9.00 Uhr Praxis / 2. Tag Landeshallenmeisterschaften

12.00 Uhr Mittagessen, danach Abreise

..... wiittagessen, danach Abreise

Referenten: Peter Frost / Helmut Priebe / Jörg Dethloff

Kosten: DM 50,— Teilnehmergebühr

Anmeldung: Bis zum 10. 1. 1988 an die SHLV-Geschäftsstelle, Winterbeker Weg

49, 2300 Kiel 1, Tel. 04 31 / 64 86 22.

Wettkampf-Service

starte doch mal in . . .

Unter dieser Rubrik veröffentlichen wir auch Ihre Ausschreibung. Pro Druckzeile kostet dieser Service nur 1,00 DM. Mindestens jedoch 10, DM. Mit einer Veröffentlichung an dieser Stelle erreichen Sie Ihre gewünschte Zielgruppe zu besonders günstigen Bedingungen. Denken Sie doch nur einmal an Ihre Portokosten.!

Senden Sie Ihren Veröffentlichungswunsch an den Pressewart. Die Abrechnung erfolgt über den SHLV. Für alle Ausschreibungen gilt der Hinweis, daß Ausrichter und Veranstalter keine Haftung für Schäden jeder Art übernehmen.

Drelsdorf / Husum

Winter-Straßenlaufserie. Ausrichter TSV Drelsdorf-Ahrenshöft-Bohmstedt / LAV Husum.

10. 1. M, Sen., mJgd. 10 km; F, wJgd., S, Si 5 km (Meldeschluß 6. 1.).

24. 1. M, Sen., mJgd. 15 km; F, wJgd. 10 km; S, Si 5 km (Meldeschluß 20. 1.).

14. 2. M, Sen., mJgd. 20 km; F, wJgd. 15 km; S, Si 5 km (Meldeschluß 10. 2.).

Start: jeweils 10 Uhr in Drelsdorf, Schulzentrum (20 km nördlich von Husum). Organisationsbeiträge: M, F 5,- DM; Jgd. 3,- DM; S, Si 2,- DM pro Einzelstart. Auszeichnungen: Urkunden für Einzel- und Serienwertung; Klaus-Huber-Gedächtnispokal (Wanderpreis) für Seriensieg der Männerklasse. Siegerehrung am 14. 2.

Meldeanschrift: Uwe Knudsen, Nedderlund 16, 2251 Mildstedt, Tel. 0 48 41 / 7 34 00.

Malente

9. landesoffenes Hallensportfest des Polizei SV Eutin am Sonntag, dem 10. Januar 1988, ab 13 Uhr, im SBZ Malente.

Wettbewerbe:

M, F, MJA, MJB, WJA, WJB 50 m, 50 m Hürden, Weit, Hoch.

W 13/14, M 15/14 50 m, Weit.

Zeitfolge:

13.00 Uhr: 50 m Hürden 1. Lauf in der Reihenfolge WJB, WJA, F, MJB, MJA, M—13.00 Uhr: Weit 1: M 14/15, MJB, MJA, M; Hochsprung alle weiblichen; 13.00 Uhr: Weit 2: W 13/14, WJB, WJA, F; 14.00 Uhr: 50 m 1. Lauf von W 13/14 bis M; 15.00 Uhr: Hochsprung alle männlichen.

Der 2. Lauf über 50 m Hürden schließt sich an die 1. Laufserie über 50 m an und der 2. Lauf über 50 m an die zweite Hürdenserie. Alle Teilnehmer über 50 m und 50 m Hürden starten jeweils in zwei Wertungsläufen!

MS: **8. 1. 88** bei Peter Frost, Am Hang 40, 2420 Eutin. Org.-Gebühren: M + F 4,00 DM, Jugend 3,00 DM, Schüler 2,00 DM; Nachmeldungen zusätzlich 1,00 DM.

Neumünster

10 Jahre LG Neumünster. Jubiläumshallensportfest am 10. Januar 1988 in Neumünster, JGS-Halle.

Beginn: 9.30 Uhr

Schü M 9, 8 u. jünger, Dreikampf (35 m, Fünfsprung, Medizinball-Weitwurf).

Beginn 9.30 Uhr

Schü M 10, M 11; 35 m, 1000 m, Fünfsprung, Staffel 4 x 1 Runde.

Beginn: 11 Uhr

Schü M 12, M 13, M 14, M 15; 35 m, 35 m Hür-

den, 1000 m, Hoch, Kugel, Staffel 4 x 1 Runde.

Beginn: 9.30 Uhr

Schi W 8 u. jünger, Dreikampf (35 m, Fünfsprung, Medizinball-Weitwurf).

Beginn: 9.30 Uhr

Schi W 9, W 10; 35 m, 800 m, Fünfsprung, Staffel 4 x 1 Runde.

Beginn: 11 Uhr

Schi W 11, W 12, W 13, W 14; 35 m, 35 m Hürden, 800 m, Hoch, Kugel, Staffel 4 x 1 Runde

Meldegebühr: Dreikampf 6,- DM; Staffel 3,-DM; Einzel 2,- DM.

Meldungen an: Manfred Dietrich, Pestalozziweg 3, 235o Neumünster, bis 4. Januar 1988.



startschuß Eppendorfer Weg 105 2000 Hamburg 20

Bad Segeberg

Veranstaltungen in der Kreissporthalle in Bad Segeberg, Burgfeldstraße/Berufsschulzentrum in der Südstadt — Sprintläufe und Sprungwettbewerbe mit Hallenspikes möglich.

Hallen-Meeting der Meister am Freitag,
 Januar 1988, Beginn um 19 Uhr.

Wettbewerbe — Männer: 50 m, 50 m Hürden, Hochsprung, Weitsprung, Kugelstoß; Frauen: 50 m, 50 m-HÜrden, Hochsprung, Weitsprung, Kugelstoß.

Teilnahme auf Einladung — Interessenten setzen sich bitte mit Günter Sievers, Am Markt 1, 2351 Trappenkampf, Tel. 043 23 / 27 10, in Verbindung.

Hallensportfest für A- und B-Jugend mit Kreismeisterschaften für den KLV Segeberg am Sonntag, **7. Februar 1988**, Beginn um 10 Uhr.

Wettbewerbe: mJA / wJA / wJB / wJB: 50 m, 50 m Hürden, Hochsprung, Weitsprung, Kugelstoß.

Organisationsgebühren: DM 3,—; Nachmeldungen + 1,—. Meldungen (bis 2. 2. 88) und Ausschreibungen/Zeitpläne: Ernst Eising, Johannisburger Str. 3, 2358 Kaltenkirchen, Tel.: 041 91 / 16 73 (priv.) oder 04 31 / 64 86 22 (dienstl.).

Hallensportfest für Männer und Frauen mit Kreismeisterschaften für den KLV Segeberg am Sonnabend, 13. Februar 1988, Beginn um 15 Uhr.

Wettbewerbe:

Männer / Frauen: 50 m, 50 m Hürden, Hochsprung, Weitsprung, Kugelstoß.

Organisationsgebühren: DM 4,—; Nachmeldungen + DM 2,—.

Meldungen (bis 8. 2. 88) und Ausschreibungen/Zeitpläne: Günter Sievers, Am Markt 1, 2351 Trappenkampf, Tel.: 043 23 / 27 10 (priv.).

Hallensportfest für Senioren am Sonntag, 6. März 1988, Beginn um 10 Uhr. Ausschreibung im nächsten »startschuß«.

Kiel

Hallensportfeste am 16./17. Jan. 1988 in Friedrichsort.

16. Jan. M + F, WJ + MJ: <u>50 m Hü, 50 m,</u> Hoch, Kugel, 80<mark>0 m,</mark> M AK: 50 m, 400 m und Kugel (Beginn 14.30 Uhr, Kugel 14 Uhr).

17. Jan. Beginn 10 Uhr.

Si C / S C: 50 m, Hoch, 800 m / 1000 m sowie Fünfsprung; Si B/A + SB / SA: 50 m: 50 m Hü., 50 m, Hoch, Kugel, 800/1000 m, Rundenstaffeln in allen Schülerklassen.

Meldungen an Otto Eckeberg, Claudiusstr. 6, 2300 Kiel 17, bis 11. Jan. 88.

Für Jan. 88 neue Altersklassen für Schüler beachten!

5. März: Crosslauf in Falkenstein.

Husum

Winter-Marathon am 27. 2. auf einer Wendepunktstrecke. Start und Ziel: Husum, am Erichsenweg (Jahnsportplatz). Start 12.30 Uhr. Zielschluß 16.45 Uhr. Organisationsgebühren 30,- DM, Nachmelder 35,- DM. Meldeschluß 17. 2.88

Ausschreibungen und Anmeldung: Hagen Bolz, Kurklinik der BfA. 2270 Utersum.

Sylt

Am 20. März 1988 startet um 10 Uhr in Hörnum der »7. Sylter Insellauf« über die ganze Insel bis nach List

Die Laufstrecke ist mit 33.333 km vermessen und zeigt dem Sportler — insbesondere im 2. Teil ab Kurpromenade Westerland — die ganze landschaftliche Schönheit dieser größten deutschen Nordseeinsel. Für die Sportler, die sich die ganze Strecke nicht zutrauen, ist eine Staffelbeteiligung (4 - 8 Läufer teilen sich die Strecke) vorgesehen. Infrastruktur und Bustransfer zum Start und Ziel bedingen eine Teilnehmerbegrenzung und lassen keine Nachmeldemöglichkeit zu.

Alle Teilnehmer erhalten formschöne Syltmedaille und auf Wunsch eine Urkunde zugesandt. Kostenlose Preisverlosung für Teilnehmer der Siegerehrung. Trinkstationen auf der Strecke und im Ziel. Näheres mit Freikuvert bei Tinnum 66, F. Beilmann, Graf-Spee-Str. 2, 228 Westerland und allen Sylter Kurverwaltungen.



Jugend-Gehen

Landesoffenes Jugendtraining in der Kreissporthalle Segeberg unter der Leitung von Wolfgang Stahl an folgenden Tagen:

17. 12. 1987, 14. 1.; 4. 2. und 10. 3. 1988 jeweils 19 bis 21 Uhr.

gez. Wolfgang Stahl Landestrainer — Gehen